NÜRNBERG

Europabüro

Anlage 2

EU-geförderte Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2024

Projekt-Steckbriefe

(Quelle: Projektverantwortliche der Ämter und Dienststellen)

Inhaltsverzeichnis

1. Städtische EU-Projekte 4
1.1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters 4
Bildungskommune 4
Digi iQ – Digitale Grundbildung im Quartier 6
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg) 9
Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft 11
1.2 Geschäftsbereich Kultur 14
Energetische Sanierung im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Bauliche Sanierung des Museums Industriekultur Nürnberg (MIK)“ 14
Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus 17
Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände 20
Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+) 23
1.3 Geschäftsbereich Schule und Sport 26
Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 26
Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 28
Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 30
Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 32
Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 34
Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 36
Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 38
Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule 40
Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium 42
Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium 44
Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change) 47
Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens 50
Erasmus+ Akkreditierung B 6: Work Experience for Retailers & Booksellers & Background to International Business 54
Erasmus+ Akkreditierung B 8 57
Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa 60
1.4 Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales 64
Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten 64

Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg 66
Keep in Touch: KIT 68
Praxisklasse an der Mittelschule Hummelsteiner Weg 72
Praxisklasse an der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule 74
1.5 Noris-Arbeit gGmbH 76
all-in(clusive)! 76
EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung 78
Integrationskurs mit Kind – MiKi 81
NorA 83
SENA – Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung 86
1.6 Geschäftsbereich Planung und Bau 89
procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings 89
1.7 Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft 92
EUROPE DIRECT Nürnberg 92
2. Abfrage 94
Formular zur Abfrage 94
Leitfaden zur Abfrage 96
Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen 98
Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen 100

1. Städtische EU-Projekte

1.1 Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

Bildungskommune

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2026
Projektnummer	66BIL0036			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Stadt Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny (fachlicher Leiter Bildungsbüro)		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Claudia Lehnerer (Projektleitung)		
	Telefon:	0911/231-14146		
	E-Mail:	claudia.lehnerer@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+, Bund (BMBF)			
Zielgruppe	Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Menschen mit Behinderung			
Inhalt	Im Projekt „Bildungskommune“ soll das datengestützte kommunale Bildungsmanagement vertieft werden und digital-analog vernetzte Bildungslandschaften für das lebenslange Lernen etabliert werden. Das Bildungsbüro nimmt dafür den Bildungsbereich der Grund-, Sprach- und Weiterbildung noch stärker in den Blick. Aufbauend auf den erfolgreichen Aktivitäten des „Kommunalen Programm Deutschspracherwerbs“ soll - die Sprachförderung mit anderen Bildungsbereichen stärker vernetzt werden, - eine systematische und koordinierte Weiterbildungsberatung für Zugewanderte etabliert werden und - es sollen die bereits vorhandenen Aktivitäten im Bereich Weiterbildung als festes Netzwerk institutionalisiert werden. Im Bildungsmonitoring wird der Fokus sowohl auf dem Bereich der Sprach- und Weiterbildung wie auf der Erhebung und Auswertung inklusionsrelevanter Daten liegen.			

Zitat	„Mit unseren Aktivitäten als Bildungskommune sichern wir unsere Standortqualität in der Stadt Nürnberg. Denn Sprachbildung verleiht Flügel – sie hebt Potenziale und sichert unseren Standort!“ (Marcus König, Oberbürgermeister Stadt Nürnberg)		
Zielsetzung	Ziel ist, dass in der vernetzten Bildungslandschaft der Bildungskommune Nürnberg für jeden Nürnberger und jede Nürnbergerin das passende Sprach- und Weiterbildungsangebot zur Verfügung steht.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/bildungsbuero/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.582.970,00	€
	EU-Fördermittel	633.188,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	949.782,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

BILDUNGS-KOMMUNEN

GEFÖRDERT VOM
Bundesministerium für Bildung und Forschung

Digi iQ – Digitale Grundbildung im Quartier

Projektzeitraum	von	01.07.2024	bis	30.06.2027
Projektnummer	9168-2024-0736			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Dr. Martin Bauer-Stiasny			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	- Medienzentrum Parabol - JFF Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF 2021 - 2027)			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren			
Inhalt	Das Projekt „Digi iQ - Digitale Grundbildung im Quartier“ widmet sich der Entwicklung von Angeboten zur digitalen Grundbildung, die speziell auf die Bedürfnisse von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte zugeschnitten sind. Ziel ist es, diese Bildungsangebote in drei ausgewählten Sozialräumen mit bestehenden Einrichtungen und Programmen zu vernetzen, um ein umfassendes Unterstützungsnetzwerk zu schaffen. Digitale Grundkompetenzen sind unverzichtbar für eine gleichberechtigte Teilhabe am sozialen und Bildungsleben. Angesichts des ständigen technologischen Wandels erfordert der Erwerb dieses Wissens kontinuierliche Anpassung und Unterstützung. Alltägliche Herausforderungen wie das Einrichten einer WLAN-Verbindung oder der kritische Umgang mit Fake News machen deutlich, wie wichtig diese Kompetenzen sind. Menschen mit Zuwanderungsgeschichte stehen hierbei oft vor zusätzlichen Hürden, da sprachliche Barrieren den Zugang zu digitalem Wissen erschweren.			

Zielsetzung	Das Projekt „Digi iQ“ baut auf den Erfahrungen des Vorgängerprojekts „Digital Immigrants“ (2020 bis 2023) auf, bei dem ein Peer-Learning-Konzept entwickelt wurde. Jugendliche und Erwachsene mit Zuwanderungsgeschichte aus Nürnberg wurden dabei zu Digi-Coaches ausgebildet, die ihr Wissen weitergeben. Ziel von „Digi iQ“ ist es, diesen Ansatz durch ergänzende Angebote zu erweitern und in drei ausgewählten Sozialräumen mit bestehenden Programmen und Angeboten Dritter sinnvoll zu vernetzen. Um digitale Grundbildung umfassend zu fördern, setzt das Projekt auf eine Kombination aus innovativen Ansätzen: - Ehrenamtliche Digi-Coaches und digitale Sprechstunden bieten individuelle Unterstützung bei alltäglichen digitalen Herausforderungen, - Online-Lehreinheiten und ein Wörterbuch in Einfacher Sprache erleichtern den Zugang zu digitalem Wissen, - die Vernetzung in den Nürnberger Stadtteilen stärkt lokale Strukturen, - mobile Computerräume schaffen flexible Zugänge zu digitalen Ressourcen, - bundesweiter Austausch fördert die Weiterentwicklung bewährter Praktiken. Durch diese Maßnahmen können Menschen mit unterschiedlichen Vorkenntnissen gezielt unterstützt werden. Digitale Sprechstunden helfen etwa bei technischen Problemen oder beim Ausfüllen von Online-Formularen. Gleichzeitig verweisen alle Angebote auf weiterführende Bildungsprogramme, sodass ein nachhaltiges und individuelles Netzwerk für digitale Grundbildung entsteht.		
Website/Social Media	https://digi-iq.org/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.894.637,55	€
	EU-Fördermittel	1.705.173,79	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	189.463,76	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Digi-Coaches im Einsatz. Copyright: Bildungsbüro/ Stadt Nürnberg.

DIGITALE GRUNDBILDUNG IM QUARTIER

Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten - Teilvorhaben Integrationsrat Nürnberg (FiBA+ Integrationsrat Nürnberg)

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.09.2026
Projektnummer	WIR-1-0029			
Dienststelle(n)	BgA/3 – Geschäftsstelle des Integrationsrats			
Antragstellende	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Daniel Stanin		
	Telefon:	0911/231-10323		
	E-Mail:	daniel.stanin@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Landeshauptstadt München, Amt für Wohnen und Migration		
	deutsche	- Jobcenter München - Trägerkreis junge Flüchtlinge e.V. München - Förderverein Bayerischer Flüchtlingsrat e.V. München - Ausbildungsring Ausländischer Unternehmer (AAU e.V.) Nürnberg - Caritasverband Landshut - CampusAsyl e.V. Regensburg - Stadt Nürnberg, Nürnberger Rat für Integration und Zuwanderung		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF plus, Förderperiode 2021-2027: „WIR - Netzwerke integrieren Geflüchtete in den regionalen Arbeitsmarkt“			
Zielgruppe	Geflüchtete			
Inhalt	Angebot zur beruflichen Integration für Flüchtlinge und Bleibeberechtigte in der Metropolregion Nürnberg			
Zitat	„Erst wenn die Migration als Chance und nicht als Problem gesehen wird, schafft man komplett neue Wege, die zum produktiven und friedlichen Zusammenleben führen werden.“ (Elina Schnürer, ehem. Projektmitarbeiterin des Vorläuferprojekts BLEIB)			

Zielsetzung	Das Projekt „FiBA+ Integrationsrat Nürnberg“ ist Teil des bayerischen Netzwerks „FiBA+ Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten“ mit insgesamt sieben Teilvorhabenpartnern in München, Nürnberg, Regensburg und Landshut. Die Koordination liegt bei der Landeshauptstadt München. Es steht in direkter Nachfolge zum am 30.09.2022 ausgelaufenen Projekt BLEIB bzw. zum Netzwerk „FiBA 2“. Der Rat für Integration und Zuwanderung und AAU e.V. Nürnberg arbeiten im Rahmen des Netzwerks im Raum Nürnberg eng zusammen, um die beruflichen Chancen für Flüchtlinge zu verbessern. Wir beraten, unterstützen und qualifizieren Geflüchtete individuell und helfen ihnen bei der Suche nach einem gesicherten Beschäftigungsverhältnis oder Studium.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/integrationsrat/fibaplus.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	262.458,85	€
	EU-Fördermittel	104.983,53	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	131.229,42	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	26.245,90	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

FiBA+
Flüchtlinge nachhaltig in Bildung, Ausbildung und Arbeit begleiten

Nürnberg forscht – Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	9168-2022-0062			
Dienststelle(n)	BgA/Bildungsbüro			
Antragstellende	Dr. Martin Bauer-Stiasny			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Martin Bauer-Stiasny		
	Telefon:	0911/231-14149		
	E-Mail:	martin.bauer-stiasny@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Akademie Caritas-Pirckheimer-Haus gGmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF 2021 - 2027)			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren			
Inhalt	Im Citizen-Science-Projekt „Nürnberg forscht - Bürgerwissenschaften in der vielfältigen Stadtgesellschaft“ beteiligen sich Menschen mit Zuwanderungsgeschichte als ehrenamtliche Mitforschende an Forschungsthemen zu Migration und Integration in Nürnberg. Der partizipative Forschungsansatz ermöglicht neue Perspektiven und Erkenntnisse aus der Lebenswelt der beteiligten Nürnbergerinnen und Nürnberger, die selbst Zuwanderungsgeschichte mitbringen. Dabei werden Fragen rund um die postmigrantische Stadtgesellschaft wissenschaftlich erarbeitet und beantwortet. Die Ergebnisse des Projekts sollen in Form von Publikationen, Ausstellungen oder künstlerischen Formaten präsentiert werden, um Vorurteile abzubauen und ein breites Publikum zu erreichen. Ein zentraler Aspekt des Projekts ist die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Migration und Integration durch die Betroffenen selbst. Dadurch entsteht neues Wissen, das wertvolle Einblicke in Themen wie Chancengerechtigkeit und Akzeptanz innerhalb der Aufnahmegesellschaft ermöglicht. Ziel ist es, sowohl die gleichberechtigte Teilhabe von Zugewanderten zu fördern als auch das Verständnis und die Akzeptanz in der Gesellschaft zu stärken. Das Projekt leistet damit einen nachhaltigen Beitrag zur sozialen Inklusion und zur Gestaltung einer offenen, vielfältigen Stadtgemeinschaft.			

Zitat	„Nürnberg forscht eröffnet einen Weg, das Thema Integration noch stärker in das Bewusstsein der Gesellschaft zu verankern. Eine moderne Gesellschaft zeichnet sich dadurch aus, dass es ein Bewusstsein über die eigenen Rechte und die Rechte anderer gibt.“ (Fatima Batory, Projektteilnehmende)		
Zielsetzung	Wie nehmen Menschen mit eigener Zuwanderungsgeschichte ihre Lebenssituation in Nürnberg wahr und welche Themen sind für sie besonders relevant? Ziel des Projekts ist es, das individuelle Wissen und die persönlichen Erfahrungen der Mitforschenden als wertvolle Ressource in den Forschungsprozess einzubringen. Gemeinsam werden Fragestellungen entwickelt und bearbeitet, um neue Perspektiven auf das Thema Integration in Nürnberg zu eröffnen. Die persönliche Sichtweise und Zuwanderungserfahrung der Mitforschenden stehen dabei im Mittelpunkt des Projekts und ermöglichen es, die Thematik der Integration aus erweiterten Blickwinkeln zu betrachten. Durch ihre aktive Teilnahme sollen die Mitforschenden nicht nur ihre eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen weiterentwickeln, sondern im besten Fall auch neue Impulse für die städtische Integrationspolitik und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit Migration und Integration liefern.		
Website/Social Media	https://nuernbergforscht.nuernberg.de/ https://www.instagram.com/nuernbergforscht/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.548.751,05	€
	EU-Fördermittel	1.393.875,94	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	154.875,11	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



NÜRNBERG FORSCHT
Citizen Science in der vielfältigen Stadtgesellschaft

Mitforscherin Kati Pirmoradian erläutert die wichtigsten Ergebnisse ihrer Forschungsgruppe zum Thema „Seelische Gesundheit zugewanderter Nürnbergerinnen“ im Caritas-Pirckheimer-Haus. Copyright: Bildungsbüro/ Stadt Nürnberg

1.2 Geschäftsbereich Kultur

Energetische Sanierung im Rahmen der Gesamtmaßnahme "Bauliche Sanierung des Museums Industriekultur Nürnberg (MIK)“

Projektzeitraum	von	20.06.2024	bis	31.12.2025
Projektnummer	2406-007-2.2			
Dienststelle(n)	Museen der Stadt Nürnberg (KuM) und Hochbauamt (H)			
Antragstellende	Museen der Stadt Nürnberg, Museum Industriekultur Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Monika Dreykorn (KuM)		
	Telefon:	0911/231-3878		
	E-Mail:	monika.dreykorn@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Claudia Koebke (Projektleitung H)		
	Telefon:	0911/231-1982		
	E-Mail:	claudia.koebke@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) 2021 - 2027; Maßnahmenart 2.2 „Energieeffizienz in kommunalen Infrastrukturen - Energetische Sanierung von nichtstaatlichen Museen“			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Erwerbslose, Erwerbstätige, Unternehmen, alle potenziellen Museumsbesucher			
Inhalt	Das Museum Industriekultur erzählt die Geschichte der Industrialisierung in Nürnberg. Das Gebäude aus den 1920er Jahren war früher eine Fabrikhalle und ist ein bedeutendes Industriedenkmal. Um die bisherigen hohen sommerlichen Temperaturen im Museum zu reduzieren, werden folgende Maßnahmen ergriffen: In die Fenster der Süd- und Westfassade werden neue Sonnenschutzverglasungen mit Wärmeschutzbeschichtung eingebaut, um den solaren Wärmeeintrag über die Verglasungen zu reduzieren. Zudem muss das Dach altersbedingt saniert werden. Um den enormen Hitzeeintrag über die Dachfläche zu mindern, wird das Dach oberseitig unter Berücksichtigung der statischen Belange neu gedämmt und abgedichtet. Die Umsetzung der neuen Dämmung führt ebenfalls in der Heizperiode zu einer Reduzierung des Heizenergiebedarfs.			

	Auf das sanierte Dach wird eine Photovoltaik-Anlage aus Leichtmodulen geplant, die den Eigenstromanteil des Museums deckt und damit ebenfalls zu einem erheblichen Einsparpotential hinsichtlich CO2-Emissionen sowie Betriebskosten beiträgt. In Teilbereichen des Museums werden energieeffiziente Wärmepumpen zur Beheizung im Winter und zur Temperierung im Sommer installiert. Der Energiebedarf der Wärmepumpen ist in der Auslegung der PV-Anlage berücksichtigt. Im Untergeschoss bekommt der innenliegende „Galerieraum“ eine neue Zu- und Abluftanlage. Diese ersetzt die bisherige Anlage, die ca. 30 Jahre alt ist.		
Zitat	„Die Bewilligung der Förderung der energetischen Sanierung des Museums Industriekultur mit EU-Mitteln ist hochwillkommen. Der Erneuerungsprozess der Museen der Stadt Nürnberg ist in vollem Gang. In Zukunft wird das Museum Industriekultur in einem sanierten Bau gänzlich neu von der bedeutenden Rolle Nürnbergs bei der Industrialisierung erzählen können.“ (Bürgermeisterin Prof. Dr. Julia Lehner) „Die Geschichte Nürnbergs als Industrie- und Arbeiterstadt wird besonders greifbar und sichtbar im Museum Industriekultur. Nach der Sanierung und Neukonzeption wird dieses Haus ein weiteres Schmuckstück der Nürnberger Museumslandschaft. Die Förderung hilft dabei, dieses über Nürnberg hinaus bedeutende Haus zu erneuern und in die Zukunft zu führen.“ (Oberbürgermeister Marcus König)		
Website/Social Media	www.museum-industriekultur.de		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.346.753,00	€
	EU-Fördermittel	938.701,20	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	BEG (Höhe noch unklar)	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Kofinanziert von der Europäischen Union





Bilder von der laufenden Sanierung des Museums Industriekultur. Copyright: Museum Industriekultur.

Erasmus+ Akkreditierung Bildungscampus

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2023	bis	31.05.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2023-1-DE02-KA121-ADU-000135488			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE02-KA120-ADU-000105449			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragstellende	Bildungscampus Nürnberg			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Andrea Lüftner		
	Telefon:	0911/231-4868		
	E-Mail:	andrea.lueftner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Barbara Wolf		
	Telefon:	0911/231-3936		
	E-Mail:	barbara.wolf@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- Russian Language Academy, Born, Lettland - Sicilia Italian Language School, Palermo, Italien - EF (Education First), Dublin, Irland - europass Teacher Academy, verschiedene Länder - Tandem, Madrid, Spanien - IDEC S.A. Piraeus, Griechenland - ICI Reykjavik, Island - EUNEOS, verschiedene Länder - Goethe-Institut Marseille, Frankreich - Die Wiener Volkshochschulen, Österreich - Longyerbyen public library, Norwegen u. v. m.		
EU-Förderprogramm	KA120-ADU-Erasmus-Akkreditierung in der Erwachsenenbildung			
Zielgruppe	Lehrpersonal, Verwaltungspersonal			

Inhalt	Im Rahmen des Erasmus+ Programms stellt die Europäische Kommission Fördergelder zur Verfügung, welche von Einrichtungen der Erwachsenenbildung beantragt werden können, um Mobilitäten zu gleichartigen Einrichtungen in Europa unternehmen zu können. Ziel der Mobilitäten ist die Professionalisierung der Einrichtungen und der Teilnehmenden. Bisher bis Ende 2024 wurden durchgeführt: 18 Job-Shadowing und 16 strukturierte Fortbildungskurse; sowohl von Kursleitungen des Bildungszentrums als auch von Mitarbeitenden des Bildungscampus mit unterschiedlichen Zielsetzungen
Zitat	„Hospitieren in Lettland? Job-Shadowing in Schweden? An einer Partnereinrichtung unterrichten in Spanien? Sich mit Kursen oder Seminaren zu Bildungsthemen weiterbilden in Ungarn? All dies geht mit Erasmus+!“
Zielsetzung	Ziele des Bildungscampus bis 2027: 1. Mindestens zwei neuartige digital gestützte Entwicklungsprozesse sollen erörtert und umgesetzt werden. 2. Jeder Fachbereich soll mindestens eine methodische oder programmatische Innovation vorweisen, die unter den Kursleitungen breit kommuniziert und ggfs. Teil einer Fortbildung ist. 3. Mindestens drei Kooperationspartner sollen gefunden werden, die dann ein gemeinsames Projekt umsetzen. 4. Digitale Kommunikationsstrategien: ein transferfähiges Best-Practice-Modell identifizieren und einen Leitfaden zur Beschreibung zukünftiger Anforderungen vorlegen.
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/erasmus-lernaufenthalte-im-europaeischen-ausland www.na-bibb.de

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	-[1]	€
	EU-Fördermittel	-	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



[1] Im Jahr 2024 wurden keine Mittel angefordert, da die Mittelanforderung 2023 bis 31.05.2025 verlängert wurde und somit die Aktivitäten mit den Mitteln aus dem Jahr 2023 durchgeführt wurden.

Schadstoffsanierung des Rundbau-Torsos der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände

Projektzeitraum	von	28.08.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	2308-007-2.8			
Dienststelle(n)	2.BM & Ref.VI/PBD			
Antragstellende	Stadt Nürnberg vertreten durch den Oberbürgermeister			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Laura Katzenberger		
	Telefon:	0911/231-20280		
	E-Mail:	laura.katzenberger@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Alexander Leupold		
	Telefon:	0911/231-14880		
	E-Mail:	Alexander.leupold@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	EFRE Bayern 2021-2027; Operationelles Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“; Maßnahmengruppe 2.8 Sanierung von Industriestandorten und kontaminierten Standorten			
Zielgruppe	Breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Kunstschaffende			
Inhalt	Schadstoffsanierung des aus 16 Sektoren bestehenden Rundbau-Torsos sowie des sogenannten großen Innenhofes der Kongresshalle auf dem ehemaligen Reichsparteitagsgelände zur Vorbereitung einer höherwertigen kulturellen Nachnutzung. Die Stadt Nürnberg verfolgt mit den Kulturentwicklungsvorhaben in der Kongresshalle die möglichst weitgehende und dauerhafte Erhaltung des international bedeutsamen Denkmals durch eine im Sinne des Artikels 5 Satz 3 und 4 des Bayerischen Denkmalschutzgesetzes angemessene Nutzung. Die Kulturentwicklungsvorhaben beinhalten hauptsächlich die Einrichtung von Ermöglichungsräumen für die Künste und Kulturen in den Sektoren I – II sowie IX – X und die Einrichtung einer Spielstätte für das Staatstheater Nürnberg und im Besonderen für die Sparten Ballett, Musiktheater und die Staatsphilharmonie in den Sektoren III – VIII. Im Gebäude zeichnet sich ein heterogenes Bild von Belastungen mit unterschiedlichsten Schadstoffen und Altlasten ab, die vertieft untersucht wurden und im Rahmen einer Vorabmaßnahme fachgerecht ausgebaut und entsorgt werden.			

	Mit dem Vorhaben wird zugleich die Beseitigung von Umweltverschmutzungen verfolgt.		
Zitat	„Wenn man diesen Bau in den Griff kriegt, dann doch nur mit Kunst und Aufklärung. Die Kunst sollte auf diesen Ort antworten.“ (Rachel Salamander)		
Zielsetzung	Das Ziel kulturpolitischen Handelns in Nürnberg ist es, die bisher in weiten Teilen ungenutzte Kongresshalle zu einem Ort für die Künste und Kulturen zu entwickeln – nicht nur auf lokaler, sondern auch auf nationaler und internationaler Ebene. Die Ermöglichungsräume für die Künste und Kulturen und die Spielstätte des Staatstheaters sind dabei nicht bloß als weitere Bausteine künstlerischer Praxis neben den vor Ort bereits etablierten Nürnberger Symphonikern und dem Dokumentationszentrum Reichsparteitagsgelände gedacht, sondern sollen dazu beitragen, das Gebäude als Ganzes ins öffentliche Bewusstsein zu heben. Das erklärte Ziel ist eine enge konzeptionelle Zusammenarbeit und wechselseitige inhaltliche Befruchtung der einzelnen Akteurinnen und Akteure.		
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/kongresshalle https://www.instagram.com/kongresshalle.nbg/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	9.300.000,00	€
	EU-Fördermittel	3.400.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	2.550.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	3.350.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Kofinanziert von der Europäischen Union



Arbeiten auf dem Hauptdach der Kongresshalle, Copyright: Ref. VI/PBD.



Arbeiten auf dem Hauptdach der Kongresshalle, Copyright: Ref. VI/PBD.

Zentrale IQ-Beratungsstelle zur Anerkennung ausländischer Qualifikationen (ZAQ+)

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	83D-9057-IQ-BS-BY-01/-57/76 und 83D-9057-IQ-RN-BY-08			
Dienststelle(n)	Bildungscampus Nürnberg			
Antragstellende	Bildungscampus / Tür an Tür Integrationsprojekte GmbH (für Teilprojekte			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Franz Barthel		
	Telefon:	0911/231-14299		
	E-Mail:	franz.barthel@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Andrea Lüftner		
	Telefon:	0911/231-4868		
	E-Mail:	andrea.lueftner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Tür an Tür Integrationsprojekte gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+ (Bund), Förderprogramm IQ - Integration durch Qualifizierung			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU- und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Das Gesetz zur Anerkennung von im Ausland erworbenen Berufsqualifikationen (BQFG) garantiert allen Menschen ein Verfahren zur Prüfung dieser Abschlüsse. Dabei spielt es keine Rolle, ob sich ihr Wohnsitz in Deutschland oder im Ausland befindet. Im besten Fall wird innerhalb von drei Monaten entschieden, ob der ausländische Abschluss einer vergleichbaren deutschen Berufsqualifikation entspricht. Die ZAQ+ am Bildungscampus der Stadt Nürnberg ist seit Juni 2012 die Anlaufstelle für alle Migrant*innen in Mittel-, Ober- und Unterfranken, die eine Beratung zur Anerkennung ihrer Berufsabschlüsse wünschen. Das Fachkräfteeinwanderungsgesetz vom März 2020 vereinfacht und erweitert die gesetzlichen Regelungen für die Zuwanderung von Fachkräften aus Drittstaaten und bietet Unternehmen für die Rekrutierung ein beschleunigtes Anerkennungs- und Einreiseverfahren. Seit Juni 2021 berät die ZAQ+ auch fränkische Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber zu Ablauf und			

	Voraussetzungen dieses Verfahrens und begleitet sie bedarfsgerecht entlang des gesamten Umsetzungsprozesses.
Zitat	„Das Verfahren der Anerkennung ist sehr kompliziert und die Beratung hat mir in jedem Schritt weitergeholfen.“ (Zitat einer Ratsuchenden)
Zielsetzung	Anerkennungsberatung Wer seinen im Ausland erworbenen Abschluss auf Gleichwertigkeit prüfen lassen will, erfährt bei der Anerkennungsberatung der ZAQ+, wohin man sich wenden muss, welche Unterlagen für das Verfahren benötigt werden und welche Kosten entstehen. Das Angebot richtet sich an Menschen aus allen Berufssparten mit im Ausland erworbenen Qualifikationen. Bei Bedarf werden Interessent*innen im Anerkennungsverfahren von der Beratungsstelle begleitet, an die zuständigen Stellen verwiesen und bei der Antragsstellung auf einen Anerkennungszuschuss unterstützt. Qualifizierungsberatung und -begleitung Erteilt die zuständige Anerkennungsstelle aufgrund wesentlicher Unterschiede zur entsprechenden deutschen Qualifikation lediglich eine Teilanerkennung, erhalten Ratsuchende in der Qualifizierungsberatung der ZAQ+ Auskünfte zu Anpassungsqualifizierungen bzw. Ausgleichsmaßnahmen, die zur vollen beruflichen Anerkennung führen. Die Qualifizierungsbegleitung unterstützt bei Bedarf während des kompletten Verfahrens bis zum Erreichen der vollen beruflichen Gleichwertigkeit. Das Ziel ist eine berufliche Tätigkeit, die der im Ausland erworbenen Qualifikation entspricht. Fachinformationszentrum Einwanderung (Arbeitgeberberatung) Das Fachinformationszentrum Einwanderung bei der ZAQ+ berät Unternehmen und ausländische Fachkräfte aus Drittstaaten mit konkretem Arbeitsplatzangebot in Ober-, Mittel- oder Unterfranken zu den in Frage kommenden Optionen und Voraussetzungen des (beschleunigten) Anerkennungs- und Einreiseverfahrens, erläutert die einzelnen Prozessschritte, beteiligten Akteure, zeitlichen Fristen, Kosten und Fördermöglichkeiten. Mithilfe der Fachberatungen zu Anerkennung und Qualifizierung unterstützt die Arbeitgeberberatung die individuellen Anliegen im Vorfeld und während des beschleunigten Verfahrens und gegebenenfalls auch dabei, eine passgenaue Qualifizierungslösung zu finden.
Website/Social Media	https://bz.nuernberg.de/themen/projekte-foerderungen/anerkennung-auslaendische-qualifikationen-zaqplus

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	2.952.224,11	€
	EU-Fördermittel	1.180.156,13	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	1.476.106,70	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	84.404,72 (Personalgestellung)	€
	Sonstige Kofinanzierung	211.556,56 (Personalgestellung)	€

Gefördert durch:

Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Kofinanziert von der Europäischen Union

Administriert durch:

Bundesamt für Migration und Flüchtlinge

In Kooperation mit:

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Bundesagentur für Arbeit

1.3 Geschäftsbereich Schule und Sport

Klasse D5-6ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230211			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder			

	berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.		
Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D5-6bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230212			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren			

	Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.		
Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D5-6cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230213			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230216			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D)		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230217			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D7-8cg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230218			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D8-9ag - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230219			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Klasse D8-9bg - Deutschklasse an der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2023	bis	31.08.2024
Projektnummer	1-5-230221			
Dienststelle(n)	SchA			
Antragstellende	SchA			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Holger Kraus		
	Telefon:	0911/231-10347		
	E-Mail:	holger.kraus@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christine Schweikert		
	Telefon:	0911/231-70373		
	E-Mail:	christine.schweikert@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	Gesellschaft zur Förderung beruflicher und sozialer Integration (gfi) gemeinnützige GmbH		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+-Programm Bayern 2021 - 2027, Prioritätsachse 1, Aktion 5			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	Intensive Deutschförderung als Schlüsselqualifikation zur Teilhabe an Bildung und Erwerbsleben; Erhöhung der Zugangsvoraussetzungen zu einer hochwertigen Sekundarbildung; verbesserte individuelle Förderung der meist heterogenen Schülerschaft z. B. sprachlich, kognitiv; raschere Integration der Schüler/innen in die Regelklassen; Verbesserung der Sozialkompetenzen. Schuleigene Curricula zum sozialen Lernen und zur Förderung der Berufs- und Lebensreife werden für die Arbeit in den gebundenen Ganztagsklassen der Übergangsklassen angepasst. In Kursen, die von externen Kräften des Trägers angeboten werden, sind Schüler/innen der gebundenen Ganztags-Regelklassen mit Schüler/innen der gebundenen Ganztagsdeutschklassen gemischt (Spracherwerb auch in diesem Rahmen). In Zusammenarbeit mit der HWK soll bei Elternabenden die Migrationsgeschichte der Eltern und Kinder berücksichtigt werden. Elternlotsen sollen Familien in deren Herkunftssprachen über das bayerische Schulsystem informieren und diese unterstützend begleiten.			

Zitat	„Die Integration zugereister Migranten ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Durch die ESF-Förderung wird ein gebundener Ganztagsbetrieb ermöglicht. Dieser ist u. a. verbunden mit verstärkter Förderung beim Spracherwerb und einer Verbreiterung der Bildung, wie sie in den Erziehungszielen des BayEUG angelegt ist.“ (Georg Altmann, ehem. stv. SchA/D		
Zielsetzung	Der Unterricht mit Schwerpunkt Deutsch wird durch Förderkurse in Kreativität und Spracherwerb ergänzt. Durch die intensivere Auseinandersetzung mit differenzierten Unterrichtsformen in diesen Zusatzangeboten soll der Lernfortschritt gesichert werden.		
Website/Social Media	https://www.dtsms.de/unser-profil/deutschklassen/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	73.261,00	€
	EU-Fördermittel	30.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	40.706,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	2.555,00 (Personalaufwand SchA + GTB-Etat)	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Europäische Union

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst

Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Erasmus+ Akkreditierung Johannes-Scharrer-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE03-KA121-SCH-000198571			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE03-KA121-SCH-000093400			
Dienststelle(n)	Johannes-Scharrer-Gymnasium			
Antragstellende	OStD Dr. Michael Schminke, Dr. Michael Veeh			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Michael Veeh		
	Telefon:	0911/231-3931		
	E-Mail:	michael.veeh@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	diverse Schulen in Europa (in Portugal, Spanien, Frankreich, Griechenland, Polen)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ für Schulen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal			
Inhalt	Wir organisieren Austauschprogramme für Schülerinnen und Schüler mit Partnerschulen in Europa.			
Zitat	„In Zeiten von Digitalisierung und KI sind echte Begegnungen mit anderen Menschen wahrscheinlich noch wertvoller denn je." (Dr. Michael Veeh, OStR)			
Zielsetzung	Kooperation, Demokratiebildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung, ko-konstruktives Lernen, Fremdsprachenkompetenzen			
Website/Social Media	www.nuernberg.de/internet/johannes_scharrer_gymnasium/ https://www.instagram.com/jsg_alumni/			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	69.081,00	€
	EU-Fördermittel	69.081,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Sigena-Gymnasium

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2022	bis	31.05.2024
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2026
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	-			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	E10063786			
Dienststelle(n)	Sigena-Gymnasium			
Antragstellende	OStD Martin Chlechowitz			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Anna Sewalt		
	E-Mail:	anna.sewalt@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- JUMP - Gioventù in riSalto (Italien) - Associazione InformaGiovani (Italien) - Otavan Opisto (Finnland) - Liceo classico Stellini Udine (Italien)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal			
Inhalt	Über die fünf Jahre der Förderung hinweg sind folgende Aktivitäten geplant: - regelmäßige Hospitationen und Fortbildungen von Lehrkräften, vor allem von Multiplikatoren mit dem Fokus darauf, wie digitale Medien nachhaltig im Unterricht eingesetzt werden in allen Fächern und wie eine Schulgemeinschaft und soziales Lernen gestärkt werden kann - Förderung von bestehenden Austauschprogrammen, die dann den Schwerpunkt der gemeinsamen europäischen Identität (Gemeinsamkeiten und Werte stärken) und den Nachhaltigkeitsgedanken stärken - Förderung einzelner Schüler*innen in Form von Praktika für gemeinnützige Projekte im europäischen Ausland (Werte,			

	Nachhaltigkeit) sowie im Zuge der 11. Klasse G9 Gastschulaufenthalte finanzieren Im März 2024 (14.-21.03.) fand der Gegenbesuch unserer Schülergruppe im italienischen Udine (Liceo Classico Jacopo Stellini) statt. Deren Besuch bei uns hatte im Dezember 2023 stattgefunden.
Zitat	„Eine perfekte Möglichkeit, um mit anderen europäischen Kolleg:innen in Kontakt und Austausch zu treten, wertvolle Erfahrungen im Austausch mit einer anderen europäischen Kultur zur Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und zum tieferen Bewusstsein über fundamentale europäische Werte und Rechte zu machen.“ (Annette Schubert) „(...) bin ich dankbar für die tollen Anregungen und Denkanstöße und vor allem für die unglaublich freundlichen, immer gesprächsfreudigen finnischen Kolleginnen und Kollegen, die sich wahnsinnig viel Zeit für mich und meine Fragen genommen haben.“ (Hannes Forster)
Zielsetzung	Digitalisierung Die Corona Pandemie sowie der Lockdown haben uns deutlich unsere Defizite bezüglich der Digitalisierung aufgezeigt. Es fehlt uns an der Infrastruktur zum einen und zum anderen am Know-How. Denn gerade diese Vielzahl an Möglichkeiten, diese Vielzahl an Neuem kann sowohl bei Schüler*innen als auch bei Kolleg*innen schnell zu Überforderung und damit auch zu Frustration führen. Unsere Herausforderung besteht also darin, den Weg in das digitalisierte Klassenzimmer verantwortungsbewusst und umsichtig zu gehen, sodass alle Kolleg*innen mitgenommen werden und sich ein dauerhafter Mehrwert und eine Erleichterung daraus ergibt. Schulgemeinschaft An unserer Schule lernen Schüler*innen mit vielen Unterschiedlichen kulturellen Hintergründen. Es treffen unterschiedliche Werte, unterschiedliche kulturelle Prägungen, unterschiedliche Erwartungshaltungen aufeinander. Unser Schwerpunkt sollte dabei sein, eine Schulgemeinschaft herauszubilden, die sich auf gemeinsamen Werten begründet und von Respekt geprägt ist. Eine emotionale Verbundenheit zur Schule und das Gefühl der Zugehörigkeit erleichtern den Schulalltag und schaffen ein größeres Verantwortungsbewusstsein, das gerade dann besonders wichtig ist, wenn Kinder im Rahmen des gebundenen Ganztags viel Zeit in der Schule verbringen.

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	-[2]	€
	EU-Fördermittel	-	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

[2] Im Jahr 2024 wurden keine Mittel angefordert, da die Mittelanforderung 2022 bis 31.05.2024 verlängert wurde und somit die Aktivitäten mit den Mitteln aus dem Jahr 2022 durchgeführt wurden.

Shifting school meals and schools into a new paradigm by addressing public health and territorial, social and environmental resilience (SchoolFood4Change)

Projektzeitraum	von	01.01.2022	bis	31.12.2025
Projektnummer	101036763			
Dienststelle(n)	Amt für Allgemeinbildende Schulen			
Antragstellende	Sonja Bauhus (vorm. stv. Amtsleitung SchA, jetzt Ref. IV)			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Caroline Merkel (Amtsleitung SchA)		
	Telefon:	0911/231-2193		
	E-Mail:	caroline.merkel@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Christian Sandner		
	Telefon:	0911/231-78317		
	E-Mail:	christian.sandner@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	ICLEI Europe Secretariat GmbH		
	deutsche	- Speiseräume F+B GmbH (Berlin) - Stadt Essen - IFOAM Organics Europe (Bonn)		
	internationale	- Universidad De Alcala, Spanien - Stockholmi Keskkonnainstituudi Tallinna Keksus, Estland - Rikolto Belgie VZW, Belgien - Universita Degli Studi Di Scienze Gastronomiche, Italien - WWF Sweden, Schweden - Vallalatgazdasagi Tudomanyos Es Oktatasi Alapitvany, Ungarn - Association Risteco-La Ville Qui Mange, Frankreich - Fundazio Eurecat, Spanien - Fondazione Ecosistemi, Italien - Danachda - Bildung für Nachhaltigkeit, Wien, Österreich - Stichting Fair Trade Advocacy Office, Belgien - Mensa Civica, Spanien - Skutecne Zdrava Skola, z.s., Tschechien - Skutecne Zdrava Skola, O.Z., Slowakei - Budapest Fovaros Önkormanyzata, Ungarn - Kobenhavns Kommune, Dänemark - Stad Gent, Belgien - Stad Leuven, Belgien - Ville De Lyon, Frankreich		

		- Malmö Stad, Schweden - Comune Di Mailano, Italien - Comune di Nuoro, Italien - Tallinna Linn, Estland - Umea Kommun, Schweden - Stadt Wien, Österreich - Viimsi Vallavalitsus, Estland - Departement Dorfogne, Frankreich - Generaltiat Valenciana, Spanien
EU-Förderprogramm	Horizont 2020	
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Unternehmen	
Inhalt	Der Wandel der Schulverpflegung in eine neue nachhaltige und gesunde Ernährungsstruktur unter Berücksichtigung der Aspekte „öffentliche Gesundheit“ und der „regionalen, sozialen und umweltbedingten Belastbarkeit“. Einbindung der gesamten Schulfamilie in das Thema Schulernährung (Lernende, Lehrkräfte, pädagogisches Personal, Eltern und Erziehungsberechtigte und weiteres Personal, Köchinnen und Köche, Küchenpersonal der Cateringfirmen, Nahrungsmittelproduzierende, kommunale Entscheidungsträgerinnen und -träger). Alle nehmen aktiv am Prozess teil. Im Rahmen von Bildungsaktivitäten im partizipativen „Whole School Food Approach“ erhalten alle im Projekt Beteiligten Basiswissen über den Ursprung der Nahrungsmittel, den ökologischen und sozialen Fußabdruck, über die Auswirkungen von Nahrungsmittel auf die Gesundheit (physisch und psychisch) und über die Prävention von Fettleibigkeit und Wohlstandserkrankungen. SF4C-Schulen und Cateringunternehmen arbeiten eng zusammen und entscheiden sich aktiv gesündere und nachhaltigere Mahlzeiten in den Mensen anzubieten (Mensen werden zum „Lernort“). SF4C-Schulen organisieren Aktivitäten (auch lehrplanunabhängig), um den Wissensstand der Schülerschaft zum Thema Ernährung zu erweitern; Schule-Bauernhof-Partnerschaften spielen dabei eine Rolle. SF4C-Schulen vernetzen sich nicht nur untereinander, sondern gehen vor allem mit außerschulischen Partnerinnen und Partnern in den Austausch und entwickeln dadurch gewinnbringende Kooperation von alle Beteiligten. Köchinnen und Köche der Cateringfirmen erweitern in einer zentral organisierten Fortbildung ihr Wissen über eine gesunde, nachhaltige und leckere Schülerernährung, die die	

	Geschmackswelt von Heranwachsenden sowie ihre kulturelle und soziale Diversität berücksichtigt.		
Zitat	„Unser Bildungssystem hat die Aufgabe junge Menschen mit Wissen zu versorgen und ihnen darüber hinaus praktische Werte für einen verantwortungsvollen Lebensstil zu vermitteln. Indem Schülerinnen und Schüler für die Wertschätzung von Lebensmitteln sensibilisiert werden, wird ein wichtiger Beitrag für ein nachhaltiges Konsumverhalten geschaffen. Gerade an den Schulen lassen sich die Themen Ernährung und Herkunft von Lebensmitteln in den unterschiedlichsten Unterrichtsfächern, aber auch im Schulleben einbringen. Nürnberg ist mit der Teilnahme an SchoolFood4Change bereits auf einem sehr guten Weg in Sachen Ernährungsbildung.“ (Cornelia Trinkl, Referentin für Schule und Sport)		
Zielsetzung	Erreichen einer breiten gesellschaftlichen Akzeptanz für nachhaltige und gesunde Ernährung. Schaffung von ernährungsbasierten Präventionsmaßnahmen für das öffentliche Gesundheitswesen und unseren Planeten mit einem Fokus auf vulnerable Gruppen. Die Nahrungsmittelbereitstellung an Schulen soll entlang der gesamten Wertschöpfungskette nachhaltig sein – von der Beschaffung über den Transport, die Logistik, die Lagerung, die Kühlung, Bearbeitung, Erwärmung bis hin zur Abfallentsorgung. Ziel ist die Definition eines für alle Beteiligten idealen Geschäftsmodells (Caterer, Schulfamilie, Kommune), das die Ideen von SF4C abbildet und dabei die Diversität der individuellen Stadt/Region berücksichtigt.		
Website/Social Media	www.schoolfood4change.eu		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	417.517,50	€
	EU-Fördermittel	417.517,50	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Amt für Berufliche Schulen: Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE01-KA121-VET-000221068			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000008050			
Dienststelle(n)	Berufliche Schulen der Stadt Nürnberg (1,2,3,4,5,6,7,9,12,14)			
Antragstellende	Amt für Berufliche Schulen			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	christina.degering@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Natascha Sponsel		
	Telefon:	0911/231-15993		
	E-Mail:	natascha.sponsel@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	B1: - Elektrotehnicka skola - HTL Vöcklabruck B2/ RDF: - EUC Syd - ECBM B3: - City of Glasgow College - Emma Hellenstainer LBS B4: - Aarhus Business College - AHK Irland, Everest Language School		

		B5: - North West Regional College Derry - City of Glasgow College - VOSON a SPSO Prag B6: - Europroyectos Málaga - Alpha B - Colegio Delibes B7: - Kolpinghaus Meran - Zespół Szkół Gastronomicznych - City of Glasgow College - Helsinki vocational College B9: - ADC College B12: - Colegio Delibes - Irish Education Partners B14: - ADC College - Kooperationsprojekt Madrid: - IFC Madrid
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1	
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU)	
Inhalt	Das Konzept des Amtes für Berufliche Schulen sieht die Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens der Stadt Nürnberg vor. Im Kern geht es um eine Steigerung der internationalen Aktivitäten der Beruflichen Schulen durch das Angebot von Erasmus+ Mobilitäten für Schüler/-innen sowie Bildungspersonal ins europäische Ausland. Damit einher geht die Zunahme internationaler Partnerschaften und die Verbreitung des europäischen Gedankens. Wir stellen allen Beruflichen Schulen hierfür die notwendigen Fördermittel zur Verfügung, koordinieren die finanzielle sowie administrative Projektabwicklung und beraten bei der Planung, Organisation und Durchführung der Auslandsmobilitäten. Details: Berufliche Schule 1: - Zagreb/Kroatien, Praktikum, 10 Lernende, 2 Bildungspersonal (Oktober/November 2024) - Vöcklabruck/Österreich, Praktikum, 2 Lernende, 1 Bildungspersonal (Oktober/November 2024)	

	Berufliche Schule 2/RDF - Dublin/Irland, Businesskurs, 13 Lernende (Februar/ März 2024) Berufliche Schule 2: - Sonderborg/Dänemark, Praktikum, 12 Lernende, 4 Bildungspersonal (April/Mai 2024) Berufliche Schule 4: - Aarhus/Dänemark, Businesskurs, 8 Lernende, (November2024) - Dublin/Irland, Vorbereitender Besuch, 2 Bildungspersonal (April 2024) Berufliche Schule 5: - Londonderry/UK, Praktikum, 5 Lernende, 2 Bildungspersonal (März 2024) - Prag/Tschechien, Praktikum, 6 Lernende (März/April 2024) - Glasgow/UK, Praktikum, 5 Lernende, 1 Bildungspersonal (Mai 2024) Berufliche Schule 6/Fachakademie: - Nizza/Frankreich, Businesskurs, 1 Lernende (Juni 2024) - Salamanca/Spanien, Businesskurs, 6 Lernende (Juni 2024) - Malaga/Spanien, Businesskurs, 16 Lernende (Juni 2024) Berufliche Schule 7: - Helsinki/Finnland, Praktikum, 2 Lernende (März 2024) - Glasgow/UK, Praktikum, 3 Lernende, 2 Bildungspersonal (März 2024) - Krakau/Polen, Praktikum, 2 Lernende, 2 Bildungspersonal (Februar/März 2024) - Meran/Italien, Praktikum, 4 Lernende (März 2024) Berufliche Schule 12: - Salamanca/Spanien, Businesskurs, 12 Lernende, 4 Begleitpersonen (April 2024) - Dublin/Irland, Businesskurs, 14 Lernende, 4 Begleitpersonen (September/Oktober 2024) Berufliche Schule 14: - Dublin/Irland, Businesskurs, 10 Lernende (Mai 2024) Kooperationsprojekt Madrid: - Madrid/Spanien, Sprachaufenthalt, 27 Lernende (Juni 2024)
Zielsetzung	Internationalisierung des Beruflichen Schulwesens - Steigerung der Mobilitäten ins europäische Ausland - Vernetzung und Erweiterung der europäischen Aktivitäten zwischen Schulen und Dienststellen der Stadt Nürnberg - Intensivierung und Ausweitung von Kontakten zu europäischen Bildungseinrichtungen

	- Verbesserung der Managementkompetenzen von EU-Koordinator/-innen - Profilbildung als international ausgerichteter Anbieter von beruflicher Bildung in der Metropolregion		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	239.427,00	€
	EU-Fördermittel	239.427,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



B 7 – Empfang im Glasgower Rathaus, 2024.



Kooperationsprojekt Madrid, 2024.

Erasmus+ Akkreditierung B 6:
Work Experience for Retailers & Booksellers & Background to International Business

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	11.02.2022	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE02-KA121-VET-000221637			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2021-1-DE02-KA120-VET-000043456			
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 6 der Stadt Nürnberg			
Antragstellende	Christina Degering			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Christina Degering		
	Telefon:	0911/231-8777		
	E-Mail:	christina.degering@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	- Irish Education Partners (IEP) - European College of Business and Management		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Erasmus+, Leitaktion 1			
Zielgruppe	Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal			
Inhalt	**Projekt 1: Work Experience for Retailers & Booksellers** - Kurzzeitmobilität (Praktikum) von Auszubildenden aus Einzelhandel/Verkauf/Buchhandel - 28.04. - 11.05.2024 - Dublin/Irland - 13 Lernende aus Einzel- und Buchhandel & 2 Begleitpersonen - Betriebspraktikum im irischen Einzelhandel zur Förderung der englischen Sprache (speziell sales talk) sowie zum Erwerb interkultureller Kompetenz u. a. durch Besichtigung wichtiger kultureller Einrichtungen u. a. Trinity College & Library.			

	Projekt 2: Background to International Business: - Kurzzeitmobilität (Collegebesuch)/Blended Mobility von Auszubildenden mit Schwerpunkt kaufmännischer Medienberufe & Weiterbildung (Fachakademie für Wirtschaft, Berufsschule+, Fachschule) - Online-Kurse: 07./08.02.2024; vor Ort: 11.02. - 24.02.2024 - 18 Lernende - Erlernen wirtschaftlicher Inhalte, die die Rahmenbedingungen internationalen Handelns bestimmen, u. a. Brexit & Consequences for UK/Europe, Business Ethics, Media in Ireland, Marketing & Communication in the UK/Ireland incl. Social Media. Es finden Besichtigungen wirtschaftlicher und kultureller Einrichtungen statt.
Zielsetzung	**Projekt 1: WE4R:** Die Zielgruppe fit zu machen für den Zugang auf den nationalen sowie auf den europäischen Arbeitsmarkt, mit besseren Chancen für eine erfolgreiche berufliche Zukunft. Dieses Ziel lässt sich in zwei wesentliche Teilbereiche aufgliedern: Die (fach-)sprachliche und die persönliche Weiterentwicklung der Auszubildenden u. a. durch: - Stärkung des Selbstwertgefühls - Horizonterweiterung - Globales wirtschaftliches Denken - Sprachkompetenz (mündlich und schriftlich) im Englischen - Offenheit im Umgang mit internationalen Kunden **Projekt 2: Background to International Business** Das Projekt dient dazu, wirtschaftliche Hintergründe und Zusammenhänge aufzuzeigen (z. B. die wirtschaftlichen und rechtlichen Rahmenbedingungen, denen Unternehmen im Ausland unterliegen, Standortwahl etc.), die für die berufliche Praxis wichtigen interkulturellen, internationalen Gepflogenheiten im englischsprachigen Raum zu vertiefen, und dazu beizutragen, den europäischen Gedanken noch weiter zu fördern. Im Detail sind dies: - in fachlicher Hinsicht: Sicherheit gewinnen in der Geschäftskorrespondenz und bei Geschäftsverhandlungen (unter Berücksichtigung kultureller Gegebenheiten des jeweiligen ausländischen Geschäftspartners); Präsentationen in der Fremdsprache gestalten und vortragen; Projektarbeiten ausarbeiten und ansprechend aufbereiten; Zeitmanagement (Projekte unter Druck erfolgreich erarbeiten und beenden); Einblick in die

	Arbeitsweisen gewinnen durch Betriebsbesichtigungen und den Besuch von Einrichtungen vor Ort -in persönlicher Hinsicht: Selbstvertrauen gewinnen für Geschäftsverhandlungen; Förderung der Teamfähigkeit über kulturelle Grenzen hinweg; Verständnis für ausländische Kunden und kompetenter Umgang mit deren Gepflogenheiten; Akzeptanz von kulturellen Unterschieden; Zeitmanagement Das Projekt ist seit langem (2006) erfolgreich im Weiterbildungsangebot der B 6 verankert. Im Zuge der Akkreditierung wurde es für alle Auszubildende kaufmännischer Medienberufe sowie dem Weiterbildungsbereich der B6 (Fachschule/Berufsschule Plus) geöffnet		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	51.380,00	€
	EU-Fördermittel	51.380,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



2 Buchhändlerinnen in Alan Hanna's Bookshop/Dublin.



Studierendengruppe im Guinness Storehouse/Dublin.

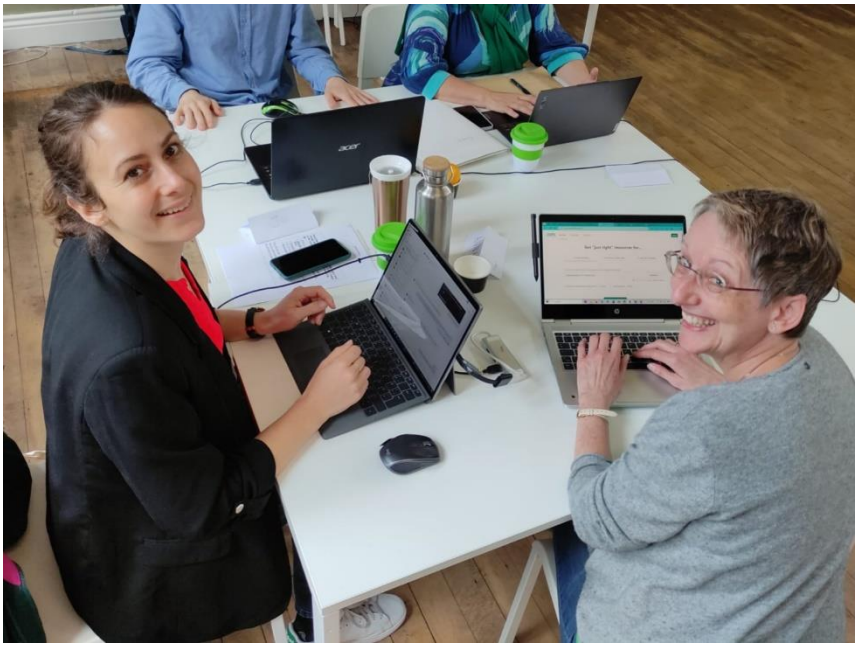
Erasmus+ Akkreditierung B 8

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	01.03.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE02-KA121-VET-000230309			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000007927			
Dienststelle(n)	Berufliche Schule 8			
Antragstellende	Berufliche Schule 8			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Andrea Benesch		
	Telefon:	0911/231-56500		
	E-Mail:	andrea.benesch@schulen.nuernberg.de		
	Name:	Petra Schopf		
	Telefon:	0911/231-8797		
	E-Mail:	petra.schopf@schulen.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	- IFPS Campus Sud des Métiers - Teacher Academy Ireland Limited		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ (Akkreditierung in den Bereichen berufliche Bildung, Schulbildung und Erwachsenenbildung)			
Zielgruppe	Auszubildende, Lehrpersonal			
Inhalt	1. In den letzten Jahren wurde ein Kontakt geknüpft mit dem IFPS Campus des Métiers in Nizza mit dem Ziel, eine Art „Schüleraustausch“ (Azubis) zu starten. Außerdem möchten wir uns mit der französischen Schule austauschen, z. B. in Bezug auf Methodik und Didaktik. Zu diesem Zweck haben zwei Lehrkräfte aus dem Berufsbereich Zahntechnik ein Job Shadowing von 18.-22.03.2024 an der Schule in Nizza durchgeführt. Beide Seiten haben sich ausgetauscht, interessante Einblicke gewonnen und es wurden wertvolle			

	Kontakte für den zukünftigen Aufenthalt von Azubis an der jeweiligen Partnerschule geknüpft. 2. Um die zunehmende Nutzung von KI an Schulen kennenzulernen und zu diskutieren, haben zwei Lehrkräfte der B 8 vom 20.-25.05.2024 einen Kurs an der Teacher Academy in Dublin, Irland absolviert. Auch hier wurden viele Anwendungsmöglichkeiten ausprobiert und innerhalb der internationalen Kursteilnehmenden diskutiert.		
Zitat	„Unser Kurs zeigte uns zahlreiche Möglichkeiten, aber auch Grenzen, die mit der Anwendung von KI für uns und unsere Schülerinnen und Schüler einhergehen. Wir als Kursteilnehmende konnten viel ausprobieren und uns miteinander austauschen. Es zeigte sich, dass Deutschland nicht gerade ein Vorreiter beim Einsatz von digitalen Technologien ist – wir sind gespannt auf die Zukunft! Unser Eindruck insgesamt: Eine tolle Woche, die wir jederzeit wiederholen würden! Wer eine „besondere“ Fortbildung absolvieren möchte, gerne neue Menschen und Orte kennenlernt und sich dafür auch aus seiner persönlichen „Komfortzone“ herauswagen möchte, sollte sich diese Chance nicht entgehen lassen. Kursangebote in ganz Europa gibt es für fast alle Interessen – sie warten darauf, von uns entdeckt zu werden!“ (Andrea Benesch)		
Zielsetzung	1. Kennenlernen der französischen Schule (Kollegen, Schüler, Räumlichkeiten und Ausstattung, Lehrmethoden usw.) 2. Vorbereitung der Azubibesuche in 2025 3. Schulung der Lehrkräfte bzgl. Anwendung von KI bei Unterrichtsvorbereitung und -durchführung 4. Diskussion der Vor- und Nachteile sowie Grenzen des Einsatzes von KI		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/berufsschule_8/erfahrungsberichte.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	15.580,00	€
	EU-Fördermittel	15.580,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Unser Kursort in Dublin (Foto: privat).



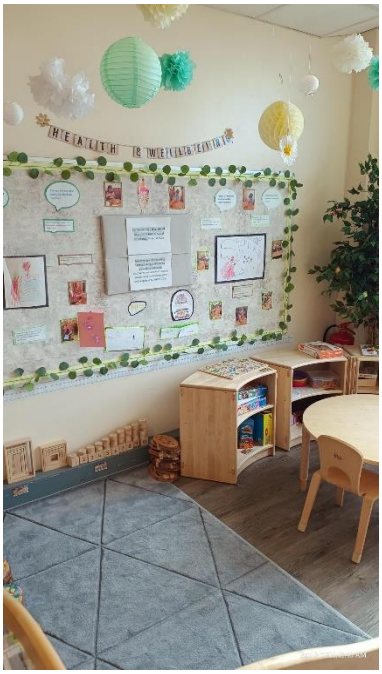
Bei der Arbeit im internationalen Team (Foto: privat).

Erasmus+ Akkreditierung B 10: Erzieher in Europa

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	09.02.2021	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE02-KA121-VET-000201620			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2020-1-DE02-KA120-VET-000007998			
Dienststelle(n)	SchB/B10			
Antragstellende	B10 Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe, Fachakademie für Sozialpädagogik, Berufsfachschule für Kinderpflege			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Diana Grosch		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	diana.grosch@schulen.nuernberg.de		
	Name:	Anke Ebeling		
	Telefon:	0911/231-5461		
	E-Mail:	anke.ebeling@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Sozialpädagogische Einrichtungen der Stadt Wien / Mag 11		
	deutsche	-		
	internationale	- Rainmans Home, Verein für Menschen mit Autismus, Wien, Österreich - Kindergarten Thalia, Wien, Österreich - Escuela Pere IV, Barcelona, Spanien - Deutscher Kindergarten und Club Tondern/Jeising/Lügumkloster, Tonder, Dänemark - Przedszkole Integracyine Montessori, Krakau, Polen - City of Glasgow Early Learning and Childcare Education Service, Glasgow City Council, Glasgow, Schottland - Vittra Kronhusparken, Göteborg, Schweden		

		- Vittra Kungsbacka, Kungsbacka, Schweden - Kesämäen Koulu Lavolankatu, Lappeenranta, Finnland - 21st primary school, Thessaloniki, Griechenland
EU-Förderprogramm	Erasmus+	
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Berufspraktikantinnen und -praktikanten	
Inhalt	Im Jahr 2024 wurde an der B 10 das Internationalisierungskonzept und das Konzept zur interkulturellen Bildung erfolgreich fortgeführt. Die etablierten Erasmus-Projekte wurden wieder umgesetzt. Zudem fand im Juli der schulinterne Europatag in Verbindung mit dem Tag der offenen Tür statt. Hier konnte die gesamte Schulfamilie einen Eindruck von dem Erlebnis „Auslandspraktikum mit Erasmus+“ sowie von unseren verschiedenen Partnereinrichtungen bekommen. Die Schüler und Studierenden, welche zuvor ihre Auslandspraktika absolviert hatten, präsentierten diese an ihren liebevoll gestalteten Ständen, an denen Quizze, Spiele und Bastelaktionen stattfanden, sowie viele interessante Informationen und Erfahrungen ausgetauscht wurden. Die etablierten Erasmus Projekte fanden in folgender Form statt: Die Kurzzeitprojekte der Kinderpflege und Fachakademie umfassen ein dreiwöchiges Auslandspraktikum. Im Frühjahr wurde dies von vier Schülerinnen der 11. Klasse der Kinderpflege-Ausbildung in drei verschiedenen Destinationen absolviert. Zu Ostern waren 20 Studierende der Europaklasse 3c unterwegs, außerdem erstmalig ein Student aus der praxisintegrierten Ausbildung der Fachakademie. Im Herbst folgten 11 Studierende der aufsteigenden Europaklasse 4c mit ihrem zweiten Auslandspraktikum. Neben den Kurzzeitprojekten konnten 2024 auch wieder Langzeitprojekte erfolgreich abgeschlossen und wieder neue gestartet werden. Zwei Berufspraktikantinnen der Fachakademie beendeten im Februar bzw. August ihre Aufenthalte in Wien für ein halbes Jahr bzw. in Athen für ein ganzes Jahr. Im September haben drei neue Berufspraktikanten ihre einjährigen Praktika begonnen und werden diese voraussichtlich im August 2025 erfolgreich abschließen. Die Mobilitäten der Lehrkräfte im Rahmen von Job-Shadowing wurden auch dieses Jahr gezielt eingesetzt, um die hohe Qualität unserer Partnereinrichtungen sicherzustellen und für die Schüler und Studierenden der Erasmus Flows die bestmögliche Betreuung zu gewährleisten. Darüber hinaus konnte eine neue	

	Partnerschaft zu einer spanischsprachigen Destination aufgebaut werden.		
Zitat	„Eine Einrichtung in einem Land, in dem ich noch nie war, zu besuchen, fand ich toll, auch die verschiedenen Menschen kennenzulernen, ihre Werte und ihren Alltag. Zudem hat es mir auch sehr gefallen, dass ich alleine mit Freunden zusammenleben konnte, klar es gab Herausforderungen, aber es war trotzdem sehr schön. Ich bin selbstständiger und reifer geworden dadurch.“ (Meryem Tekin, Osterflow der Europaklasse 3c, DKCT Tondern, Dänemark)		
Zielsetzung	Zielsetzung für Schülermobilitäten: - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen stärken im Auslandspraktikum ihre Selbstkompetenzen: sie entwickeln Selbstvertrauen, Problemlösestrategien und erweitern ihren Horizont. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen entwickeln Sprachkompetenzen: ihr passiver und aktiver Wortschatz in der Fremdsprache (meistens Englisch) wird erweitert und sie entwickeln verbale und nonverbale Kommunikationsstrategien. - KinderpflegerInnen und ErzieherInnen erweitern ihre Fach- und Methodenkompetenz: sie lernen neue Konzepte und Methoden kennen und können diese einordnen. Sie vergleichen die kennengelernten Konzepte und Methoden mit denen aus dem Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan		
Website/Social Media	Homepage: Erzieher in Europa – Berufliche Schule 10 Instagram: berufliche_schule_10_nuernberg Facebook: Berufliche Schule 10 Nürnberg - B10 (Kompetenzzentrum für erzieherische Berufe)		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	62.027,00	€
	EU-Fördermittel	62.027,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



In der Partnereinrichtung: Govan Family Learning Centre, Glasgow. Copyright: Kian Worm.

1.4 Geschäftsbereich Jugend, Familie und Soziales

Diversität gemeinsam gestalten - Entwicklung eines Praxiskonzepts für die diversitätsbewusste und diskriminierungskritische Pädagogik für Kindertagesstätten

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	Aktenzeichen: 9168-2022-0231			
Dienststelle(n)	Referat für Jugend, Familie und Soziales (Rolle: Kooperationspartner)			
Antragstellende	Referat für Jugend, Familie und Soziales (Rolle: Kooperationspartner)			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Nilgun Massih-Tehrani		
	Telefon:	0911/231-28640		
	E-Mail:	nilgun.massih-tehrani@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Nürnberg e.V.		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen			
Inhalt	Ziel des Projektes ist es, Kitateams bei der kontinuierlichen Umsetzung des Themas „Vielfalt in Kindertagestätten“ in Form eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes zu begleiten und zu unterstützen.			
Zielsetzung	Um das Thema „Diversität“ als durchgängigen kontinuierlichen Prozess umsetzen zu können, benötigen Kitateams eine fachliche Begleitung über einen längeren Zeitraum. Aus diesem Grund ist die Zielsetzung des Projektes, die gemeinsame Entwicklung eines Schritt-für-Schritt-Konzeptes für Kindertagesstätten, um diversitätssensible und diskriminierungskritische Pädagogik im Sinne des Anti-Bias Ansatzes als kontinuierliche Grundlage des beruflichen Handelns dauerhaft umzusetzen.			
Website/Social Media	https://padlet.com/ProjektDGG/kita-projekt-diversit-t-gemeinsam-gestalten-entwicklung-eine-a34zpsajme9grxvc			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	50.000,00	€
	EU-Fördermittel	45.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	5.000,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Erasmus+ Akkreditierung Jugendamt: Internationalisierung der Jugendarbeit in Nürnberg

Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	01.06.2024	bis	31.08.2025
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	21.02.2023	bis	31.12.2027
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	2024-1-DE04-KA151-YOU-000207951			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	2022-1-DE04-KA150-YOU-000104616			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-4			
Antragstellende	Stadt Nürnberg, Jugendamt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Jürgen Reuther		
	Telefon:	0911/231-7471		
	E-Mail:	juergen.reuther@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	deutsche	-		
	internationale	Partnerstädte und befreundete Kommunen: - Klausen (Südtirol) - Brasov (Rumänien) - Cordoba (Spanien) - Nizza (Frankreich) - Antalya (Türkei)		
EU-Förderprogramm	Erasmus+ Jugend, JUGEND für Europa			
Zielgruppe	Besucherinnen und Besucher der Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit			
Inhalt	Internationale Jugendbegegnungen vermitteln wichtige Schlüsselqualifikationen. Sie stärken Offenheit, Teamfähigkeit, soziale und kommunikative Kompetenzen und fördern das Selbstwertgefühl und die Überzeugungen von politischer und sozialer Selbstwirksamkeit. Gerade nach der Corona-Pandemie ist es umso wichtiger, jungen Menschen besondere Erfahrungsräume zu bieten, die zu ihrer Persönlichkeitsentwicklung beitragen.			

	Benachteiligte und bildungsfernere Jugendliche können dabei besonders stark von Mobilitätserfahrungen bei ihrer Identitätsentwicklung und gesellschaftlichen Teilhabe profitieren. Ihnen fehlt aber zumeist der Zugang zu internationalen Mobilitätserfahrungen. Über die 37 kommunalen Einrichtungen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit ist ein guter Zugang zu diesen jungen Menschen möglich. Mobilitätsmaßnahmen für Fachkräfte aus der Jugendarbeit sind dabei wichtige ergänzende Qualifizierungsmodule		
Zielsetzung	Das Jugendamt möchte in den kommenden Jahren (bis 2027) die Anzahl von nachhaltigen außerschulischen Jugendbegegnungen kontinuierlich steigern. Ziel ist eine Verdopplung von 3-4 (im Jahr 2022) auf 7-8 pro Jahr (2027).		
Website/Social Media	https://join-netzwerk.de/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	183.481,00	€
	EU-Fördermittel	183.481,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Jugendaustausch in Brasov 2024 (Johannes Spiegel, KiJH Mosaik)



Fachkräfteaustausch 2024 in Nürnberg (Benjamin Dippold, KJR)

Keep in Touch: KIT

Projektzeitraum	von	01.09.2022	bis	31.12.2027
Projektnummer	JSB.033.22			
Dienststelle(n)	Koordinierungsstelle: Jugendamt Stadt Nürnberg Koordinierungsstelle Jugendberufshilfe/ Jugendsozialarbeit Umsetzende Institution: Noris-Arbeit (NOA) gGmbH			
Antragstellende	Stadt Nürnberg - Referat für Jugend, Familie und Soziales			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Hanna Groner		
	Telefon:	0911/231-28648		
	E-Mail:	hanna.groner@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Marnie Finke-Drexler		
	Telefon:	0911/231-10371		
	E-Mail:	marnie.finke-drexler@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Noris-Arbeit (NOA) gGmbH		
	deutsche	-		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	Die Europäische Union fördert zusammen mit dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend das Programm: „Jugend Stärken: Brücken in die Eigenständigkeit“ über den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in Deutschland. Rechtsgrundlage ist das Bundesprogramm für den Europäischen Sozialfonds Plus (ESF Plus) in der Förderperiode 2021 bis 2027 (CCI: 2021DE05SFPR001). Die Förderung nach dieser Richtlinie ist dem spezifischen Ziel „Förderung der sozialen Integration von Menschen, die von Armut oder sozialer Ausgrenzung bedroht sind, einschließlich der am stärksten benachteiligten Personen und Kindern“ gemäß Artikel 4 Absatz 1 Buchstabe l der Verordnung (EU) 2021/1057 zugeordnet. Es handelt sich um eine Förderung zugunsten benachteiligter junger Menschen im Alter von 14 bis einschließlich 26 Jahren.			

Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose, Entkoppelte und von Entkopplung bedrohte junge Menschen im Alter zwischen 14 und 26 Jahren: - die zwar Sozialleistungen in Anspruch nehmen könnten, sich aber nicht in Integrationsmaßnahmen befinden. - die in der Schule vom Übergangsmanagement nicht erreicht werden. - die sich weder in Schule noch in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit befinden. - nicht mehr Schulpflichtige bis 27Jahre, die die Regelangebote von Arbeitsagentur & Jobcenter nicht annehmen und als marginalisierte und systemverweigernde junge Menschen bezeichnet werden. - neu Zugewanderte ohne persönliche Ressourcen sich Zugang zum Hilfs-, Ausbildungs- und Bildungssystem zu verschaffen. - mit sonderpädagogischem Förderbedarf ohne Reha-Status, die sich nicht ins Regelsystem integrieren lassen. - besonderes Merkmal ist häufig ein prekäres oder unzureichend gesichertes Wohnverhältnis/Einkommen, fehlende Unterstützung durch Umfeld/ Familie. Care Leaver: Junge Menschen, die Unterstützung nach Beendigung der Hilfe zur Erziehung benötigen und die sich selbst nicht die Zugänge zum Hilfesystem erschließen können. Dies sind junge Menschen von 18 bis 27 Jahren mit Problemen in den Bereichen finanzielle Absicherung, Übergang in den Beruf/Ausbildung und bei der eigenständigen Lebensführung. Deren Lebenssituation ist gekennzeichnet von mangelndem sozialem Halt, fehlender Ausbildung, Wohnungslosigkeit, psychischer Beeinträchtigung und insgesamt prekärer Lebenssituation. Diese junge Menschen bewegen sich nicht mehr in den Regelsystemen der Jugendhilfe, noch haben sie schulische/ berufliche Anbindung.
Inhalt	Mit KIT bietet die NOA niedrigschwellige, individuelle, flexible Unterstützung und Begleitung, ausgerichtet auf Stabilisierung und Empowerment der Zielgruppe und schließlich die Förderung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit. Zentrale Prinzipien sind Freiwilligkeit, Bedürfnisorientierung und Ausrichtung an den Interessen der jungen Menschen. Zugänge sind möglich über aufsuchende Arbeit (Hotspots, Notschlafstellen), Anlaufstelle KLARA und in den Räumen der NOA (Clearingstelle) oder durch die Vermittlung von Kooperationspartnern. Der Einstieg in KIT orientiert sich an Bedürfnissen und Problemstellungen. Beim Case Management für junge Menschen, mit intensivem Unterstützungsbedarf, steht der Bindungsaufbau, Stärkung des

	Selbstvertrauens und die Motivationsförderung im Fokus. So sollen Drop-Outs vermieden werden. Gestützt auf mehrere Eckpfeiler der Durchführung (Anamnese, flankierende Gruppenangebote: lebensweltorientierte Grundbildung, persönliche Stabilisierung) kann eine individuelle Perspektive entwickelt und eine anhaltende Anbindung zum Hilfs- und Bildungssystem, sowie Verselbstständigung erreicht und der Zugang zu eigenem Wohnraum multimodal unterstützt werden. Bewerbungs- und Jobcoaching sowie die Vernetzung mit Unternehmen sind geplant, um selbstwertstärkende Arbeitserfahrungen zu ermöglichen und berufliche Orientierung zu fördern. Außerdem sind nahtlose Übergänge in geeignete Aktivierungs-, Beschäftigungs- und Qualifizierungsangebote innerhalb der NOA möglich. In der Umsetzung des Projekts werden wichtige Akteure eingebunden: Zu den Kooperationspartnern auf der operationalen Ebene gehören insbesondere Einrichtungen der Jugendarbeit, Sozialamt, Streetwork, Jugendsozialarbeit an Schulen, Jugendmigrationsdienste, der Allgemeine Sozialdienst mit der JBA-Anlaufstelle, Don Bosco und anderen Sozialen Diensten der freien Träger.
Zielsetzung	Geplante Projekteintritte über die gesamte Förderperiode sind 300 junge Menschen. Kontinuierliche Einbindung des Projekts in die kommunale Gremienarbeit des Übergangssystems und in die vorhandenen Netzwerkstrukturen (z. B. Jugendarbeit an Schulen, Jugendarbeit, Jobcenter, Arbeitsagentur, Kammern). Enge Zusammenarbeit auf strategischer und operativer Ebene mit Akteuren der Übergangsgestaltung, auch aus anderen Rechtskreisen, zur effektiven Weiterentwicklung der Angebotsstruktur der Jugendberufshilfe und Jugendsozialarbeit.
Website/Social Media	Bundesprogramm JUGEND STÄRKEN im Quartier - Jugendamt der Stadt Nürnberg: https://www.nuernberg.de/internet/jugendamt/jugend_staerken.html NOA: https://www.noa-nuernberg.de/projekte/kit/ JUGEND STÄRKEN – Startseite: www.jugend-staerken.de

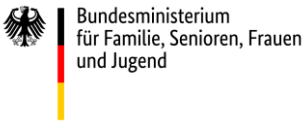
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.601.285,92	€
	EU-Fördermittel	640.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	961.285,92	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€







Kofinanziert von der Europäischen Union



Praxisklasse an der Mittelschule Hummelsteiner Weg

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-6-240535			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-2			
Antragstellende	Stadt Nürnberg - Jugendamt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Ronny Kern (Leitung und fachliche Begleitung)		
	Telefon:	0911/231-10334		
	E-Mail:	ronny.kern@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Beate Sengenberger (Antragstellung & Finanzen)		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	beate.sengenberger@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ in Bayern 2021-2027, Förderaktion 6: Praxisklassen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen erfolgt insbesondere im Unterricht, am Praxistag und im Praktikum, bei schulischen, familiären und persönlichen Problemen, in Fragen der beruflichen und individuellen Orientierung, bei Konflikten und vielem anderen mehr. Die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht sich in enger Kooperation mit dem Klassenlehrer, den Lehrkräften der Berufsschulen, der Berufsberatung, der Schulleitung und dem städtischen und staatlichen Schulamt sowie weiteren öffentlichen, beruflichen und sozialen Einrichtungen.			
Zitat	„In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen.“			

Zielsetzung	Die Anzahl der vorzeitigen Schulabgänger ohne Ausbildungsreife soll erheblich reduziert werden, da neben schulischen Kenntnissen auch Schlüsselqualifikationen trainiert und die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützt werden. Die Praxisklasse ist als Schlüsselmaßnahme konzipiert, denn sie bringt einen hohen Anteil Unterstützung für Wissen und Innovation, da die Schulabgänger – in Kenntnissen, Fähigkeiten und Sozialkompetenzen – gefördert und gebildet in das Berufs- und Arbeitsleben starten sollen.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/praxisklassen.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	196.616,00	€
	EU-Fördermittel	36.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	63.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	97.616,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

Praxisklasse an der Johann-Daniel-Preißler-Mittelschule

Projektzeitraum	von	01.09.2024	bis	31.08.2025
Projektnummer	1-6-240536			
Dienststelle(n)	Jugendamt, J/B2-2			
Antragstellende	Stadt Nürnberg - Jugendamt			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Ronny Kern (Leitung und fachliche Begleitung)		
	Telefon:	0911/231-10334		
	E-Mail:	ronny.kern@stadt.nuernberg.de		
	Name:	Beate Sengenberger (Antragstellung & Finanzen)		
	Telefon:	0911/231-5585		
	E-Mail:	beate.sengenberger@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF+ in Bayern 2021-2027, Förderaktion 6: Praxisklassen			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler			
Inhalt	In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen. Die sozialpädagogische Betreuung der Jugendlichen erfolgt insbesondere im Unterricht, am Praxistag und im Praktikum, bei schulischen, familiären und persönlichen Problemen, in Fragen der beruflichen und individuellen Orientierung, bei Konflikten und vielem anderen mehr. Die sozialpädagogische Arbeit mit den Jugendlichen vollzieht sich in enger Kooperation mit dem Klassenlehrer, den Lehrkräften der Berufsschulen, der Berufsberatung, der Schulleitung und dem städtischen und staatlichen Schulamt sowie weiteren öffentlichen, beruflichen und sozialen Einrichtungen.			
Zitat	„In der Praxisklasse werden Jugendliche mit problematisch verlaufenden schulischen Biografien, die aber durch praktisch orientierte Lerninhalte und Methoden neu motivierbar und zu positiven Veränderungen bereit sind in ihrem letzten Schulbesuchsjahr aufgenommen.“			

Zielsetzung	Die Anzahl der vorzeitigen Schulabgänger ohne Ausbildungsreife soll erheblich reduziert werden, da neben schulischen Kenntnissen auch Schlüsselqualifikationen trainiert und die Schülerinnen und Schüler bei der Berufsorientierung unterstützt werden. Die Praxisklasse ist als Schlüsselmaßnahme konzipiert, denn sie bringt einen hohen Anteil Unterstützung für Wissen und Innovation, da die Schulabgänger – in Kenntnissen, Fähigkeiten und Sozialkompetenzen – gefördert und gebildet in das Berufs- und Arbeitsleben starten sollen.		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/jugendsozialarbeit/praxisklassen.html		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	196.616,00	€
	EU-Fördermittel	36.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	63.000,00	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	97.616,00	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

1.5 Noris-Arbeit gGmbH

all-in(clusive)!

Projektzeitraum	von	01.11.2024	bis	31.10.2027
Projektnummer	9168-2024-0042			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	All.in zielt darauf ab, die gesellschaftliche Teilhabe von zugewanderten Drittstaatenangehörigen mit Behinderungen oder (psychischen) Beeinträchtigungen zu verbessern und damit auch den Verpflichtungen der UN-BRK (§24, insbesondere: §24 Abs. 3) nachzukommen. Beim Zugang zu Sprach- bzw. Integrationskursangeboten wird dieser Bedarf in Nürnberg noch nicht systematisch berücksichtigt. Dies erschwert für diese Zielgruppe auch den Zugang zum allgemeinen Gesundheitssystem bzw. zu sozialrechtlich verankerten Unterstützungsleistungen. Mit dem Projekt all.in schafft die NOA eine Anlaufstelle für Drittstaatenangehörige mit Behinderung bzw. Beeinträchtigungen (und Sprachbarrieren), wo ihre Bedarfe und Ressourcen ermittelt („Clearing“) und sie dementsprechend in passende Sprachlern-Angebote vermittelt („Matching“) werden können. Ein inklusives Angebot spezieller, bedarfsgerechter Sprachkurse für Lernende mit Lernbeeinträchtigungen (z. B. infolge Trauma, Depression u. a.) ermöglicht Betroffenen den ansonsten sehr erschwerten Deutschspracherwerb. Darüber hinaus geht es darum, Betroffenen grundlegendes Wissen über das Gesundheitssystem und Fachinformationen zu ihren Beeinträchtigungen bzw. Erkrankungen laiengerecht zu			

	vermitteln und psychosoziale Erste Hilfe anzubieten. Dafür werden ausgewählte Zugewanderte unterschiedlicher Kulturen mit unterschiedlichen Herkunftssprachen als Gesundheitsbegleiter*innen (Peers) für die Psychoedukation geschult, ihre Praxiseinsätze koordiniert, angeleitet und (supervisorisch) begleitet. Offene, niedrigschwellige Gruppenangebote im Sprach- und KreativCafé runden das Angebot von all.in ab. In diesem Rahmen verknüpfen wir das Lernen und Vertiefen der deutschen Sprache mit entlastenden kreativen Angeboten und Psychoedukation.		
Zielsetzung	Mit den geplanten Maßnahmen wird die Integration und Inklusion von Drittstaatsangehörigen mit Behinderung oder Beeinträchtigung unterstützt. Sie zielen darauf ab, die gesellschaftliche Teilhabe dieser Personengruppe zu verbessern und damit auch den Verpflichtungen der UN-BRK (§24, insbesondere: §24 Abs. 3) nachzukommen. Insbesondere geht es dabei um den Zugang zu Sprachkursen, um eine Verbesserung des Zugangs zum allgemeinen Gesundheitssystem bzw. zu sozialrechtlich verankerten Unterstützungsleistungen.		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	3.069.506,07	€
	EU-Fördermittel	2.762.555,07	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	306.951,00	€

EMMI - Empowerment für Migrantinnen und Integration in Arbeit und Ausbildung

Projektzeitraum	von	01.01.2023	bis	31.12.2025
Projektnummer	MYT-1-0156			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Katharina Geldner		
	Telefon:	0911/5863-311		
	E-Mail:	katharina_geldner@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	AAU e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+, MyTurn Frauen mit Migrationserfahrung starten durch			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Erwerbslose			
Inhalt	Die Zielgruppe sind Frauen mit ausländischer Staatsangehörigkeit, eigener Migrationserfahrung und einem gesicherten Aufenthaltstitel. Sie werden auf ihrem Weg eine Qualifizierung, Ausbildung, Weiterbildung oder (sozialversicherungspflichtige) Beschäftigung für sich zu finden unterstützt und begleitet. Das Projekt besteht aus den Bausteinen sprachliche Qualifizierung, Gruppen- und Einzelcoaching. Es werden Einzelgespräche mit den Teilnehmerinnen und den Sozialpädagoginnen geführt. Sie werden zu den Themen Neuorientierung in Deutschland, Ausbildungs-, Berufswünsche, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Suche nach Kinderbetreuung, Lebenslauferstellung, Stellensuche, Bewerbungsschreiben, Austausch mit dem Jobcenter/ Agentur für Arbeit und anderen Institutionen sowie zu weiteren persönlichen Anliegen beraten. Das Gruppencoaching zielt darauf ab, den Frauen Informationen und Wissen zu für Sie relevante Themen, wie z. B. dem aktuellen Arbeits- und Ausbildungsmarkt in Nürnberg, zu vermitteln, ihnen			

	verschiedene Institutionen der Stadt vorzustellen, sich über verschiedene Themen auszutauschen und mit ihnen und ihren Familien durch gemeinsame Aktivitäten miteinander in Kontakt zu treten. Um sprachliche Hürden abbauen und ihre deutschen Sprachkenntnisse verbessern zu können, bieten wir den Frauen die Möglichkeit einen Deutschunterricht zu besuchen. Der EMMI-Unterricht ist bedarfsorientiert gestaltet, setzt am jeweiligen Sprachlevel der Frauen an und beinhaltet die Möglichkeiten einer Unterstützung zur Prüfungsvorbereitung, ein Schreib-, Sprech- und ein digitales Training am Computer		
Zitat	„Gemeinsam ziehen wir an einem Strang und unterstützen uns gegenseitig.“ (Katharina Geldner, Projektkoordinatorin EMMI)		
Zielsetzung	- Heranführung der Frauen an den Arbeitsmarkt - Aktivierung der „stillen Reserve“ - Förderung der Qualifizierungs- und Weiterbildungsbereitschaft - Überwindung kulturbedingter Hemmnisse und Ressourcenaktivierung - Vermittlung in Praktika, Ausbildung, Weiterbildung und Arbeit - Verbesserung der Sprachkenntnisse und Abbau von Sprachhemmnissen - Aufklärung über die verschiedenen Unterstützungssysteme der Stadt - Erweiterung von Kenntnissen, Erkennen und Erwerb von Fähigkeiten und Stärkung des Selbstbewusstseins		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/emmi/ https://www.instagram.com/noris_arbeit_nuernberg/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.263.712,21	€
	EU-Fördermittel	505.484,85	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	631.856,09	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	116.007,35	€
	Sonstige Kofinanzierung	10.363,92	€



EMMI

Integrationskurs mit Kind – MiKi

Projektzeitraum	von	01.01.2024	bis	31.12.2026
Projektnummer	IKP.00.00029.23			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Pia Schrader		
	Telefon:	0911/810097-22		
	E-Mail:	pia_schrader@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	ESF Plus (2021-2027, Bund): Integrationskurs mit Kind Plus: Perspektive durch Qualifizierung			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, KinderbetreuerInnen			
Inhalt	Kinder von Teilnehmenden an Integrationskursen im Haus, die noch keine reguläre KiTa besuchen, werden vor Ort in Spielgruppen betreut. Auf Wunsch hilft eine Sozialpädagogin bei der Suche nach einem KiTa-Platz insbesondere für größere Kinder ab drei Jahren. Die Kinderbetreuerinnen besuchen beschäftigungsbegleitend eine Qualifizierung zur Tagespflegeperson.			
Zitat	„Wir helfen Müttern beim Ankommen in Deutschland“ (Pia Schrader)			
Zielsetzung	MigrantInnen, die noch keine reguläre Betreuung für ihre Kinder gefunden haben, wird die sofortige Teilnahme am Integrationskurs ermöglicht.			
Website/Social Media	https://www.noa-nuernberg.de/sprachkurse/			

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	209.125,76	€
	EU-Fördermittel	83.650,30	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	125.475,46	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



NorA

Projektzeitraum	von	01.04.2024	bis	31.03.2027
Projektnummer	9168-2023-0052			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Dr. Beatrix Taumann		
	Telefon:	0911/810097-65		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)			
Zielgruppe	Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete			
Inhalt	NorA verknüpft folgende Angebote zur Förderung der Sprachkompetenz, zum Ausbau von (digitalen) Grundkompetenzen und zur Unterstützung und zur Hilfe bei der Bewältigung alltäglicher bürokratischer Herausforderungen: 1. NorA-SprachCafés sind offene Angebote, wo Menschen in entspannter Umgebung, Unterstützung beim Spracherwerb erhalten. Charakteristisch ist der Fokus auf lebensnahe Themen und professionelle Begleitung. Abseits von Grammatikregeln und Integrationskursen haben Lernmotivierte die Gelegenheit, „zu Wort zu kommen“ und Hemmungen beim Sprechen abzulegen. So können sie in geschützter Umgebung Sprachfertigkeiten verbessern, an Aussprache arbeiten, Fähigkeiten beim Zuhören und Verstehen üben, trainieren sich freier und flüssiger zu unterhalten und ihren Wortschatz zu erweitern. Das Sprachcafé ersetzt zwar keinesfalls strukturiertes und kursförmiges Lernen, kann aber als Vorbereitung und flankierend dazu unterstützen oder zur Vertiefung genutzt werden. Neben der deutschen Sprache werden Themen und Sachverhalte des alltäglichen Lebens in Deutschland zielgruppengerecht vermittelt. 2. Das NorA Help-Desk im Südstadtforum ist eine Anlaufstelle für Ratsuchende und bietet Unterstützung bei der Bewältigung (digitaler) bürokratischer Anforderungen. Hier wird dabei geholfen, Anträge und Formulare zu verstehen, auszufüllen und benötigte Unterlagen bereitzustellen: Überweisung und Dauerauftrag, Bürgergeld, Kinderzuschlag, Eltern- oder			

	Wohngeld u.a. Je nach Komplexität des Unterstützungsbedarfes ist eine Soforthilfe möglich oder es wird ein Termin vereinbart. 3. Der NorA-LernRaum bietet kleine „Lernslots“ an z. B. Deutsch und Umgang mit digitalen Medien um die (online) Bürokratie selbstständig zu bewältigen.
Zielsetzung	Die drei Maßnahmenbausteine von NorA, das SprachCafé, HelpDesk und der LernRaum, bieten niedrigschwellige Unterstützungsangebote für verschiedene Bedarfe. NorA fungiert als Lotsenprojekt bei der Verbesserung des Zugangs zu (Erst-) Orientierungsmaßnahmen sowie zu Bildungs- und Unterstützungsangeboten. Neben den Angeboten im eigenen Haus sollen gerade auch schwer erreichbare Drittstaatenangehörige mittels aufsuchender Lernangebote angesprochen werden. Bei allen angesprochenen und teilnehmenden Personen der Zielgruppe geht es darum, anhand ressourcenorientierter Methoden die Lernzuversicht einerseits und anhand grundlegender Unterstützung alltäglicher und behördlicher Herausforderungen die Integrationschancen andererseits zu steigern. Letztendlich ist es unser Ziel, die Teilnehmenden in Regelangebote zu vermitteln. Das NorA-SprachCafé kann den nachhaltigen Spracherwerb unterstützen, indem die Angebote als Vorbereitung zum Integrations- oder Berufssprachkurs, zur Überbrückung von Wartezeiten oder zur unterstützenden Ergänzung eines regulären Angebotes sowie zum Erhalt und Ausbau des Gelernten genutzt werden. Die für die Zielgruppe offenen Angebote werden ergänzt durch zielgruppenspezifische Angebote, insbesondere für Frauen und Eltern (z. B. SprachCafé für Frauen/SprachCafé für Eltern mit Elternlotsen). Diese unterstützen die Eingliederung von Frauen und den Ausbau der Erziehungskompetenz durch den Abbau migrationsspezifischer Hemmnisse (beispielsweise mangelnde Kenntnisse über das Schulsystem). Das Projektvorhaben fördert an mehreren Stellen auch den Dialog mit der Aufnahmegesellschaft, z. B. durch die ehrenamtlichen Lernbegleiter. Insbesondere das NorA-HelpDesk hat die Gleichbehandlung von Drittstaatsangehörigen beim Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen im Blick, z. B. durch Unterstützung bei der Beantragung berechtigter Leistungsansprüche.

Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	998.445,09	€
	EU-Fördermittel	898.599,80	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	99.845,29	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€

SENA – Soziale Eingliederung der neu Zugewanderten Unionsbürger gegen Ausgrenzung

Projektzeitraum	von	01.10.2022	bis	30.09.2026
Projektnummer	EHA-1-0039			
Dienststelle(n)	Noris-Arbeit gGmbH			
Antragstellende	Noris-Arbeit gGmbH			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Beatrice Preising		
	Telefon:	0911/5863-118		
	E-Mail:	beatrice_preising@noa.nuernberg.de		
	Name:	Carolin Bezold		
	Telefon:	0911/5863-246		
	E-Mail:	carolin_bezold@noa.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	-		
	Deutsche	- AWO Kreisverband Nürnberg - Kassandra e. V.		
	internationale	-		
EU-Förderprogramm	ESF+, EHAP Plus			
Zielgruppe	Neu zugereiste EU-Bürgerinnen und EU-Bürger			
Inhalt	Ein Teil der nach Nürnberg zugewanderten EU-Bürger ist besonders benachteiligt, da viele bereits in ihrem Heimatland marginalisiert und stigmatisiert waren (z. B. Sinti, Roma). Neben Sprachkenntnissen fehlt es ihnen häufig an Wissen über hier geltende Rahmenbedingungen, das Hilfesystem, den deutschen Arbeitsmarkt oder das Bildungssystem. Auch haben sie nicht ausreichend Ressourcen, um sich selbst zu informieren und Unterstützung zu organisieren, das Vertrauen in die Hilfsangebote ist ebenfalls oft gering. Der Zugang zum regulären Erwerbsleben gelingt kaum, sodass der Weg oftmals dauerhaft in die Obdachlosennothilfe oder in die Armutsprostitution führt. Soziale Ausgrenzung und Resignation sind die Folgen. SENA ist ein Beratungs- und Unterstützungsangebot für diese Menschen und deren Kinder bis 18 Jahren. Die Zielgruppe wird niedrigschwellig angesprochen und überwiegend muttersprachlich beraten, sowohl analog als auch digital. Die Beratung und Begleitung erfolgt einzelfallbezogen und vertraulich, die zentralen Themen sind:			

	- Gesundheitsversorgung - Soforthilfe und Sicherung der existentiellen Grundbedürfnisse - Leistungsanspruch, Umgang mit Ämtern und Behördengänge - Unterstützung bei Wohnungssuche - Kinderbetreuung, Schule, Ausbildung für Kinder und Jugendliche, Vermittlung in Deutschkurse Die mehrsprachigen Beratungskräfte aller Projektpartner*innen von SENA fungieren auch als Hilfe- und Bildungs-Lots*innen, indem sie an lokale Unterstützungs-, Beratungs- oder Bildungsangeboten heranführen, vermitteln und bei Bedarf auch begleiten, z. B. zu Ärzten. SENA bietet zudem eine niedrigschwellige (Verweis-)Beratung zu arbeitsbezogenen Themen an, um den Einstieg ins reguläre Erwerbsleben zu unterstützen. Die Hilfesuchenden werden über Angebote des Jobcenters bzw. der Agentur für Arbeit informiert, ein Behördengang wird bei Bedarf begleitet. Die Projektpartnerin Kassandra e.V. erreicht neuzugewanderte EU-Bürger*innen in der Armutsprostitution mittels niedrigschwelliger mehrsprachiger Ansprache, z. B. durch Flyer oder in sozialen Medien wie Facebook oder Instagram. Anhand von zielgruppenspezifischen Informationen in verschiedenen Sprachen werden die Betroffenen regelmäßig und mehrsprachig auf das Beratungs- und Informationsangebot aufmerksam gemacht. So werden wöchentlich Kurzbeiträge (Posts) zu für die Zielgruppe relevanten Themen veröffentlicht, z. B. „Leben und arbeiten in Deutschland“, „Arbeiten und gesund bleiben“ und Informationen über Angebote des regionalen Hilfesystems. Der Aufbau von Wissen und Abbau von Vorbehalten ist eine wesentliche Brücke zur Inanspruchnahme dieser Angebote, bei der Kassandra ebenfalls unterstützt, die das eigenverantwortlichen Handeln der Zielgruppe stärkt
Zielsetzung	Verbesserung der akuten Lebenssituation der besonders benachteiligten neu zugewanderten Unionsbürger sowie die Förderung ihrer sozialen Eingliederung. Das Angebot zielt darauf ab, die Zielgruppe niedrigschwellig zu erreichen, um den individuellen Hilfe- und Unterstützungsbedarf zu klären, die existentielle Grundversorgung zu sichern, die Entwicklung einer persönlichen Perspektive zu fördern, zu ermutigen und passgenaue weiterführende Hilfen zu installieren. Die Beratungs- und Anlaufstellen der Projektpartnerinnen von SENA schaffen eine Brückenfunktion zwischen den besonders hilfsbedürftigen Menschen aus der EU und den bestehenden vielfältigen Angeboten des Hilfs- und Unterstützungssystems in Nürnberg. Hierdurch wird ein Beitrag zur Milderung der sozialen Probleme vor Ort geleistet, die durch die stetige Zuwanderung aus der Europäischen Union entsteht. SENA ergänzt bereits bestehende Hilfsstrukturen und verstärkt sie in ihrer Wirkkraft. Eine arbeitsmarktbezogene Beratung „light“ im Rahmen von

	SENA informiert über den Zugang zu Regelleistungen des Jobcenters oder der Agentur für Arbeit, unterstützt und begleitet bei Bedarf den Zugang. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Existenzsicherung und soziale Integration – Sozialamt verfolgen wir das Ziel, eine strukturelle Verbesserung und eine Verstetigung des Unterstützungsangebotes für die anvisierte Zielgruppe zu erreichen.		
Website/Social Media	www.noa-nuernberg.de/projekte/sena https://www.instagram.com/noris_arbeit_nuernberg/ https://www.instagram.com/kassandra_nbg		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.609.060,66	€
	EU-Fördermittel	1.448.154,53	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	80.452,96	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	46.583,15	€
	Sonstige Kofinanzierung	33.870,02	€



1.6 Geschäftsbereich Planung und Bau

procuRE: Pre-Commercial Procurement for a 100% Renewable Energy Supply in Buildings

Projektzeitraum	von	01.12.2020	bis	31.05.2025
Projektnummer	963648			
Dienststelle(n)	Hochbauamt / ZA-KEM			
Antragstellende	ZAVOD ENERGETSKA AGENCIJA ZA SAVINJSKO SALESKO IN KOROSKO (KSSENA), Slowenien			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Alexander Nordhus		
	Telefon:	0911/231-14584		
	E-Mail:	alexander.nordhus@stadt.nuernberg.de		
Projektpartner	Lead-Partner	Zavod Energetska Agencija Za Savinjsko Salesko in Korosko (Slowenien)		
	deutsche	Empirica Gesellschaft für Kommunikations- und Technologieforschung mbH (Bonn)		
	internationale	- ENERGAIA - Agencia De Energaia Do Sul Da Rea Metropolitana do Porto (Portugal) - Stadt Eilat (Israel) - Stadt Instanbul (Türkei) - Ozyegin Universität (Istanbul, Türkei) - Accademia Europea di Bolzano (Italien)		
EU-Förderprogramm	H2020-LC-SC3-2018-2019-2020 / H2020-LC-SC3-2020-Joint-Actions-1			
Zielgruppe	Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Multiplikatoren, Unternehmen			
Inhalt	Ziel ist ein innovatives Renovierungskonzept, das Renovierungs-pakete für die Versorgung von bestehenden Nichtwohngebäuden mit 100 Prozent erneuerbarer Energie erstellt. Der Sanierungsansatz soll durch die Erstellung und Umsetzung von Sanierungspaketen für bestimmte Nichtwohngebäude in den Portfolios der Käufergruppe, den Demonstrationsstandorten, getestet werden. Das Renovierungskonzept soll ein komplettes Paket von Methoden, Technologien, Dienstleistungen und Geräten umfassen, die in ein gut dokumentiertes Instrumentarium integriert sind, das mindestens Folgendes beinhaltet: Rahmen für			

	die Gebäudebewertung, Systemdesign und Steuerungskonzept, EE-Erzeugung, interoperable Integration von Bestandstechnik, Datenmanagement und Datenaustausch, Gebäudesteuerung, Speicherlösungen, Finanzierungs- und Vertragsmodelle, Lebenszykluskostenansatz, kontinuierliche Inbetriebnahme, verhaltensorientierte Schulung und Ausbildung von Nutzenden und Experten. Während der Phasen I und II passen die Anbieter ihren Renovierungsansatz an, erweitern ihn und wenden ihn an, um Renovierungspakete für sechs spezifische Gebäude in den Portfolios der Käufergruppe mit zunehmendem Detailgrad zu erstellen. Während dieser beiden Phasen werden die Anbieter ihr Co-Design-Verfahren anwenden, um den Informationsaustausch, die Beteiligung, die Entscheidungsfindung usw. zu erleichtern. Die erfolgreichen Bieter für Phase III werden dann die Renovierungspakete in drei zugewiesenen Gebäuden umsetzen, die Leistung sicherstellen und das Verfahren der kontinuierlichen Inbetriebnahme anwenden. Die erste Lieferung des Renovierungspakets soll schlüsselfertig sein.		
Zielsetzung	Ziel ist die Fähigkeit der anbietenden Konsortien, ein umfassendes Produkt zur vollständigen Umstellung von Nichtwohngebäuden auf die Versorgung mit erneuerbaren Energien schlüsselfertig anzubieten und umzusetzen. Darüber hinaus soll in jedem der sechs Testgebäude ein Prototyp erfolgreich in Betrieb sein.		
Website/Social Media	https://procure-pcp.eu/		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	1.504.125,00	€
	EU-Fördermittel	1.504.125,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	-	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€


PROCURE
Procurers
KSSENA
AMB
Àrea Metropolitana de Barcelona
NÜRNBERG
enerqaia
İSTANBUL METROPOLITAN MUNICIPALITY
Supporting organisations
empirica
eurac research
ÖZYEĞİN UNIVERSITY
This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 963648.

1.7 Geschäftsbereich Wirtschaft und Wissenschaft

EUROPE DIRECT Nürnberg

Projektzeitraum	von	01.01.2024	bis	31.12.2024
Projektnummer	101162977			
Dienststelle(n)	Ref. VII/EU-Büro			
Antragstellende	Ref. VII			
Ansprechperson in der Dienststelle	*Name:*	Jasmin Kaiser		
	Telefon:	0911/231-2300		
	E-Mail:	jasmin.kaiser@stadt.nuernberg.de		
EU-Förderprogramm	Spezifische Haushaltslinie der Europäischen Kommission zur Finanzierung der EUROPE DIRECTs			
Zielgruppe	breite Öffentlichkeit, Schülerinnen und Schüler, Auszubildende, Lernende in der Weiterbildung, Lehrpersonal, Verwaltungspersonal, Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU), Geflüchtete, Multiplikatoren, Erwerbslose, Erwerbstätige, Unternehmen			
Inhalt	In den Mitgliedstaaten der Europäischen Union gibt es über 430 sogenannte „EUROPE DIRECT“. Sie sind bürgernahe Anlaufstellen für alle EU-bezogenen Fragen vor Ort. Das EUROPE DIRECT Nürnberg, das im Wirtschafts- und Wissenschaftsreferat der Stadt Nürnberg angesiedelt ist, ist eine dieser Kontaktstellen. In Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission und dem Europäischen Parlament werden EU-Informationen vermittelt und der Dialog gefördert. Dazu zählen die Zurverfügungstellung von geeigneten Informationsmaterialien, das Halten von Vorträgen, die Durchführung von Workshops, die Organisation von Informations- und Dialogveranstaltungen sowie die Recherche, Auswertung und Beratung bei verschiedensten Fragen zur EU.			
Zitat	„Heute Abend konnte ich endlich ein paar wichtige Fragen loswerden. Man bekommt von den Zusammenhängen sonst nie so viel mit. Die EU steckt ja doch in vielen Dingen“ (Bürger nach einer Abendveranstaltung) „Von Politik und auch der EU wünsche ich mir, dass die Meinungen junger Menschen angehört werden. Heute könnten miteinander darüber diskutieren.“ (Schülerin nach einem Workshop)			

Zielsetzung	- Förderung des Verständnisses für die Zusammenarbeit in Europa - Wissensvermittlung über die Europäische Union für diverse Zielgruppen - Bürgernahe Anlaufstelle bei Fragen zur EU		
Website/Social Media	https://www.nuernberg.de/internet/eu_buero/ https://www.instagram.com/europedirectnuernberg/ https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg		
Finanzierung in €	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	136.776,55	€
	EU-Fördermittel	38.000,00	€
	Fördermittel des Landes Bayern	-	€
	Fördermittel des Bundes	-	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	98.776,55	€
	Sonstige Kofinanzierung	-	€



Europa-Empfang



Europatruck auf dem Nürnberger Hauptmarkt



Tag der offenen Tür Großmarkt Nürnberg



„Gebrauchsanweisung für die EU“, Bildungszentrum Nürnberg

2. Abfrage

Formular zur Abfrage

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2024

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragstellende	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechperson in der Dienststelle (bitte mindestens eine Ansprechperson angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal

	☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU) ☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]

Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen inklusive Copyright-Angabe und Bildunterschrift. Diese werden ggf. für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit verwendet.]

Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2024
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS –

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit des Projekts, mit Anfangs- und Enddatum. (Achtung: nur Projekte die im Jahr 2024 begannen, beendet wurden oder stattfanden)
Projektnummer	Projektnummer laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die das EU-Projekt durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragstellende	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die den Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechperson in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpersonen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner ausweisen, ggfs. auch internationale Partner, den Lead-Partner falls vorhanden gesondert ausweisen.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm, evtl. Unterprogramm oder Prioritätsachse wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts.
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens der Projektverantwortlichen oder von Projektteilnehmenden zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Copyright-Angaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut ursprünglichem (!) Fördervertrag angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets des Projekts über die gesamte Laufzeit. Bei nationalen oder internationalen Partnerschaften nur den Anteil für die Stadt Nürnberg ausweisen. ***EU-Fördermittel:*** Angabe in welcher Höhe EU-Mittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Landes Bayern:*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen.

	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg: Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.

Formular zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-Projekte der Stadt Nürnberg im Jahr 2024

Hinweis: Bitte beachten Sie zum Ausfüllen dieses Formulars unbedingt den **Leitfaden**, der die einzelnen Punkte nochmal genauer beschreibt und Unterschiede definiert.

Projektname	[Bitte ausfüllen]			
Projektzeitraum (laut Mittelanforderung)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Zeitraum der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	von	[Bitte ausfüllen]	bis	[Bitte ausfüllen]
Projektnummer (laut Mittelanforderung)	[Bitte ausfüllen]			
Nummer der Akkreditierung (laut Fördervertrag)	[Bitte ausfüllen]			
Dienststelle(n)	[Bitte ausfüllen]			
Antragstellende	[Bitte ausfüllen]			
Ansprechperson in der Dienststelle (bitte mindestens eine Ansprechperson angeben)	*Name:*	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
	Name:	[Bitte ausfüllen]		
	Telefon:	[Bitte ausfüllen]		
	E-Mail:	[Bitte ausfüllen]		
Projektpartner	Lead-Partner	[Bitte ausfüllen]		
	deutsche	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
	internationale	[Bitte ggfs. ausfüllen]		
EU-Förderprogramm (ggfs. auch Prioritätsachse und Förderaktion)	[Bitte ausfüllen]			

Zielgruppe (Mehrfachankreuzung möglich)	☐breite Öffentlichkeit ☐Schülerinnen und Schüler ☐Auszubildende ☐Lernende in der Weiterbildung ☐Lehrpersonal ☐Verwaltungspersonal ☐Menschen mit Migrationshintergrund (EU und Nicht-EU) ☐Geflüchtete ☐Multiplikatoren ☐Erwerbslose ☐Erwerbstätige ☐Unternehmen ☐Sonstige: [Bitte ausfüllen]		
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Zitat seitens Projektdurchführende/r oder -teilnehmer/in (mit Name) (Richtwert 200 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	[Bitte ausfüllen]		
Website/Social Media	[Bitte ausfüllen]		
Fotos und/oder Logos des Projektes (bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden)	[Bitte ausfüllen inklusive Copyright-Angabe und Bildunterschrift. Diese werden ggf. für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit verwendet.]		
Finanzierung in € (laut Fördervertrag)	***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts***	[Bitte ausfüllen]	€
	EU-Fördermittel	[Bitte ausfüllen]	€
	Fördermittel des Landes Bayern	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Fördermittel des Bundes	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€
	Sonstige Kofinanzierung	[Bitte ggfs. ausfüllen]	€

Leitfaden zur Abfrage für Erasmus+ Akkreditierungen

EU-PROJEKTE DER STADT NÜRNBERG IM JAHR 2024
- LEITFADEN ZUM AUSFÜLLEN DES FORMULARS FÜR ERASMUS+ AKKREDITIERUNGEN–

Die grauen Flächen des Formulars können nicht verändert werden!	
Projektname	Vollständiger Titel des Projekts
Projektzeitraum	Laufzeit der Mittelanforderung 2024 (in der Regel 01.06.2024 bis 31.08.2025)
Zeitraum der Akkreditierung	Laufzeit der Akkreditierung
Projektnummer	Nummer der Mittelanforderung 2024
Nummer der Akkreditierung	Nummer der Akkreditierung laut Fördervertrag
Dienststelle(n)	Dienststelle, die die Erasmus+ Akkreditierung durchführt bzw. koordiniert, ggfs. mehrere Dienststellen, falls mehr als eine Dienstelle beteiligt ist/war.
Antragstellende	Person, Unternehmen bzw. Einrichtung, die die Erasmus+ Akkreditierung Förderantrag eingereicht hat.
Ansprechperson in der Dienststelle	Wer kann bei Bedarf Auskunft über das Projekt geben? (Bitte maximal 2 Ansprechpersonen nennen)
Projektpartner	Alle teilnehmenden Projektpartner der Aktivitäten 2024 ausweisen, ggfs. auch internationale Partner.
EU-Förderprogramm	Welches Förderprogramm von Erasmus+ wird/wurde genutzt? (Bitte so genau wie möglich)
Zielgruppe	An wen richtet/e sich das Projekt? Wer profitiert/profitierte direkt von dem Projekt? Es kann mehr als eine Zielgruppe angegeben werden, z. B. bei Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund.
Inhalt (Richtwert 1000 Zeichen)	Kurze Beschreibung des Projekts und der Aktivitäten in 2024 (Teilprojekte, durchgeführte Mobilitäten und Teilnehmendenzahlen etc.)
Zitat (Richtwert 200 Zeichen)	Kurzes Zitat seitens der Projektverantwortlichen oder von Projektteilnehmenden zum Projekt. Bitte geben Sie auch den Namen an.
Zielsetzung (Richtwert 500 Zeichen)	Welche Ziele sollen erreicht werden/wurden erreicht?
Website/Social Media	Link(s) zu Website und/oder Social Media des Projekts
Fotos und/oder Logos des Projektes	Bei Dateien größer als 50 MB bitte Datenaustauschserver verwenden. Bitte mit Copyright-Angaben und ggf. Bildunterschriften.
Finanzierung	**Achtung:** Finanzierung laut Bewilligung (!) angeben. ***Gesamt-Finanzvolumen des Projekts:*** Angabe des Gesamtbudgets für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2024. Sollte es keine weiteren Fördermittel außer den EU-Fördermitteln geben, ist der Betrag identisch mit den EU-Fördermitteln.

	EU-Fördermittel: Bitte geben Sie die bewilligten Zuschüsse für die Mobilitäten aus der Mittelanforderung 2024 an. Sollten Sie 2024 keine Mittel angefordert haben, tragen Sie bitte null Euro ein. Dieses Vorgehen hat zwei Vorteile: Zum einen müssen Sie keinen zusätzlichen Aufwand betreiben, um die Zahlen der einzelnen Mobilitäten o. ä. zu ermitteln, sondern können einfach die Zuschusshöhe 2024 angeben. Und zum anderen lassen sich die Mittel so eindeutig abgrenzen, auch wenn die Mobilitäten jahresübergreifend durchgeführt werden. ***Fördermittel des Landes Bayern:*** Angabe in welcher Höhe Landesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Fördermittel des Bundes:*** Angabe in welcher Höhe Bundesmittel für die Stadt Nürnberg zur Verfügung stehen/standen. ***Kofinanzierung durch die Stadt Nürnberg:*** Angabe in welcher Höhe finanzielle Mittel durch die Stadt Nürnberg zum Projekt beigetragen werden/wurden, z. B. durch Abstellung von Personal, Mietkosten, etc. ***Sonstige Kofinanzierung:*** z. B. Teilnehmergebühren, private Mittel, etc.